


SZ CONSULTING
 FINANCIAL SERVICES

Joe Zurbriggen
 Matthias Fux
 Niklaus Heinzmann

Anlageberatung
 und Vermögensverwaltung

Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
 T 027 922 11 51, www.szconsulting.com

RE

Rhone Zeitung

Lochmatter
 Schreinerei

Individueller Innenausbau
 Gastronomieausbau
 Hotellerieausbau – Möbel

www.lochmatter-ag.ch

Nr. 11 – Donnerstag, 24. März 2016 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.

Hubarbeitsbühnen
 Ausbildung | Kurse

Infos: www.fahrschule-oberwallis.ch
 079 799 99 00



**Für Chauffeure:
 CZV Weiterbildung
 Anerkennung**



Valerie hats geschafft

Grächen Valerie Gruber ist die schönste Oberwalliser Skilehrerin 2016. Die 18-jährige Handelsschülerin hat sich im Finale gegen ihre starke Konkurrenz durchgesetzt. Letztlich verwies sie Joséphine Schwery und Antonia Rumpf aber klar auf die Ehrenplätze. **Seiten 16/17**



Planung
 SANITÄR - BEDACHUNG **Anton Imstepf GmbH**
 Tel. 027 923 88 65
 t.imstepf@bluewin.ch
 www.imstepf-anton.ch
 Büro Furkastrasse 53

Mit BLICK IN DIE ZUKUNFT!

Mehr auf Seite 8

REGION

Kritik am Kanton
 Die Oberwalliser Altersheime halten nichts von einem PC-Programm, das der Kanton für sie entwickelt hat. **Seite 3**

ALBINEN

Hundekurse
 Müssen ausländische Hundehalter auch die obligatorischen Hundekurse besuchen? Es herrscht Uneinigkeit. **Seiten 4/5**

BRIG-GLIS

Klosterbad-Brand
 Nach der Brandstiftung im Klosterbad sind seit ein paar Tagen die Schäden wieder behoben. Mehr dazu auf **Seite 5**

BLATTEN/NATERS

Müllchaos
 Mit einer neuen Abfallsammelstelle will die Gemeinde die Kehrriechtproblematik in den Griff bekommen. **Seite 7**

FRONTAL

Vergewaltigungsoffer
 Sonja K.* wurde vergewaltigt. Jetzt will sie anderen Opfern mit ihrer Leidensgeschichte Mut machen. **Seiten 22/23**

RE/MAX Immobilien




Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch



Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am **25. und 28. März** geschlossen.

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Ewald Schmidt, Toissstrasse 13, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Ewald Schmidt, Toissstrasse 13, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Abbruch best. Zugang, Neubau Zugang und Windfang
Bauparzellen: Parzelle Nr. 369, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Toiss»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 619 443/130 095

Gesuchsteller: Fabrice und Tanja Schalbatter, Kreuzgasse 16, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Fabrice und Tanja Schalbatter, Kreuzgasse 16,

3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: odermatt ARchiTektur gmbh, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Pergola auf best. Balkon und Fensterersatz Werkstatt
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1673, Plan Nr. 31
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Tschablen»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 615 207/129 547

Gesuchsteller: Erbgemeinschaft Theodor Hermann und Carlo Fryand, Kantonsstrasse 30, 3940 Steg
Grundstückeigentümer: Erbgemeinschaft Theodor Hermann und Carlo Fryand, Kantonsstrasse 30, 3940 Steg
Planverfasser: Bregy Pascal AG, 3942 Raron
Bauvorhaben: Anbringen Fassadenwärmmedämmung an best. MFH
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5732, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Galgenwald»
Nutzungszone: Wohnzone W3
Koordinaten: 615 190/128 85

GEMEINDE LEUK



Die Jugendarbeitsstelle Bezirk Leuk sucht eine/n

Jugendarbeiter/in (80 – 100 %)

Berufliche Herausforderung

Bist du eine offene, flexible, kontaktfreudige, selbstständige, belastbare und teamfähige Persönlichkeit und suchst eine berufliche Herausforderung in der Jugendarbeit?
 Der Kontakt und Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Gremien bereitet dir Freude und du bist motiviert, dich für die Belange und Bedürfnisse der jungen Generationen einzusetzen.
 Vereinsarbeit, Projektarbeit sowie Präventionsarbeit im Bezirk Leuk siehst du als tägliche Herausforderung einer Stellenleiterin oder eines Stellenleiters.

Jugendarbeit im Bezirk Leuk – etwas, das dich interessiert?

Hast du ein Studium in Sozialer Arbeit (HF/FH), eine abgeschlossene Berufsausbildung, einen Mittelschulabschluss und/oder bist du bereit, eine berufsbegleitende Ausbildung in Sozialer Arbeit zu absolvieren?

Dann schicke deine Bewerbung online oder per Post bis am 15. April 2016 an folgende Adresse:
 Sabine Barman, Präsidentin JAST, Burgergasse 9, 3970 Salgesch oder sabinebarman@hotmail.com

Stellenantritt: 1. September 2016 oder nach Absprache

Weitere Informationen und Fragen werden dir vom jetzigen Stellenleiter **Mathias Jäger** gerne unter **079 225 89 03** beantwortet.



«Ich plane meinen Wiedereinstieg!»

Ein Kurs für Frauen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Sie spüren den Drang zum beruflichen Wiedereinstieg, zu einer Veränderung, Sie haben Lust, neue Wege zu gehen oder es drängt eine wirtschaftliche Notwendigkeit. **Wir unterstützen Sie!**

Kursdaten

7./14./21./28. April 2016

Anmeldung und Auskunft

Informations- und Beratungsstelle freuw
 Bahnhofstrasse 17, Visp

Telefon 027 946 50 59 • freuw@rhone.ch • www.freuw.ch



Werden Sie Inserent im Euro-2016-Magazin!



Erscheinungsdatum: 27. Mai 2016
 Anzeigenschluss: 18. April 2016 Telefon 027 922 29 11

KENZELMANN
 IMMOBILIEN
 027 923 33 33
 www.kenzelmann.ch

Wohnungsräumungen & Entsorgungen
 077 49 63 999
BROCANTE
 Belalpstrasse 21, 3904 Naters

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig- Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033
 Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033
 Untergoms
 Dr. Meier-Ruge **027 971 17 37**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
 Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig- Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
 Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
 Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
 Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbruggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**

LUNA PARK **OSTER-CHILBI in Gamsen**
Sa, 26. März bis So, 3. April
 (Dienstag und Donnerstag geschlossen)

Mit 2 neuen Attraktionen

Grösster Lunapark im Oberwallis



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
 Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
 www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Oberwalliser Altersheime kritisieren Kanton

Region Für die Pflegedokumentation in den Altersheimen ist im Unterwallis ein vom Kanton entwickeltes Programm im Einsatz. Im Oberwallis hält man davon gar nichts.

Vor über zehn Jahren begann der Kanton damit, ein Programm für die Pflegedokumentation in Altersheimen zu entwickeln. Nach langer Entwicklungszeit wurde das Programm in den Unterwalliser Altersheimen eingeführt. «Während die Unterwalliser Altersheime nun flächendeckend mit dem kantonalen Pflegedossier Omnis arbeiten, regte sich im Oberwallis allerdings Widerstand gegen das Programm», sagt Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten. Tatsächlich gehen die Oberwalliser Altersheime bei der elektronischen Pflegedokumentation nun ihren eigenen Weg. «Omnis entspricht schlicht nicht unseren Bedürfnissen», erklärt Daniel Kalbermatten, Heimleiter des Altersheims Englischgruss in Brig-Glis. «Wir hätten die Einführung dieser elektronischen Pflegedokumentation nicht verantworten können, da das kantonale Instrument unseren Pflegeprozess nicht abzubilden vermag.» Omnis unterstütze das Pflegepersonal nicht in seiner anspruchsvollen Pflege- und Betreuungsarbeit, so Kalbermatten weiter. «Weiter bietet Omnis in finanzieller Hinsicht keine Unterstützung, um den hohen Anforderungen der



Im Altersheim Englischgruss ist ein neues Programm für die Pflegedokumentation im Einsatz.

Kontrollen durch die Krankenkassen gerecht zu werden.»

Prozessorientiert im Oberwallis

Was dies bedeutet, erklärt Manfred Hertli, Pflegedienstleiter im Altersheim Englischgruss. «Wir wollen unseren Bewohnern nicht nur einfach Massnahmen verordnen, sondern in einem ganzheitlichen Prozess die am besten geeigneten Massnahmen eruieren, einleiten und auch überprüfen», sagt er. «Zudem arbeiten wir im Oberwallis häufig mit grossen Krankenkassen aus der Deutschschweiz zusammen und diese verlangen zu Recht, dass wir unsere Rechnungen an sie prozessbasiert belegen können.» Deshalb stellten die Oberwalliser Altersheime bei der Gesundheitsministerin den Antrag, ihren eigenen Weg gehen zu können. «Wir haben auf dem Markt

ein Programm gefunden, das unseren Anforderungen viel besser entspricht», sagt Hertli weiter. «Mit diesem können wir sämtliche Pflegeprozesse im Altersheim steuern und überwachen.» Das Programm Besa care ist inzwischen in vier Oberwalliser Altersheimen im Einsatz, die restlichen sollen folgen. «Mit dem Programm werden sämtliche Termine, Ereignisse und Massnahmen an den Bewohnern erfasst, zum Beispiel, wann jemand einen Arzttermin hat, welche Medikamente er nicht verträgt oder welche Pflegeintervention wann wie zu leisten ist», erklärt der Pflegedienstleiter. «Das Pflegepersonal kann dann das Dossier des Bewohners auf einem mobilen Gerät jederzeit aufrufen. So gehen keine wichtigen Informationen mehr unter.» Davon versprechen sich die Altersheime einerseits eine Verbesserung der Quali-

tät der Pflege, andererseits aber auch zusätzliche Einnahmen. «Da jetzt dank der ausgeklügelten Informatik die Pflegedossiers mit weniger Aufwand lückenlos geführt werden, kann wirklich jede geleistete Massnahme den Krankenkassen verrechnet werden», erklärt Hertli.

Alleingang kostet Geld

Allerdings müssen die Oberwalliser Altersheime für ihren Alleingang zahlen. «Wir haben uns für ein bedarfsgerechtes Pflegedossier eingesetzt, welches wir nun aber selbst finanzieren müssen», sagt Heimleiter Kalbermatten. «Leider unterstützt uns der Kanton diesbezüglich nun nicht mehr. Hätten wir Omnis übernommen, so hätte sich der Kanton an der Finanzierung beteiligt.» Zusätzlich müssen die Oberwalliser Heime nun anfallende Folgekosten für Omnis übernehmen, damit den Unterwalliser Heimen keine finanziellen Negativkosten aufgrund des Oberwalliser Alleingangs entstehen. «Wir haben nun zwei Jahre für eine bedarfsgerechte Lösung gekämpft», sagt der Heimleiter des Altersheims Englischgruss. «Wichtig ist, dass wir dieses Ziel erreicht haben.» Dennoch übt Kalbermatten auch Kritik am Kanton. «Ich hatte jedoch ursprünglich die Vorstellung, dass uns der Kanton in unserem Bestreben eigentlich unterstützen sollte», sagt er. «Ich bedaure es zudem, dass wir seitens des Kantons bis heute keine transparenten Informationen betreffend Kosten und Finanzierung von Omnis erhalten haben.» mm

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



KEIN PARDON FÜR WOLFSKILLER

Ein Wolf riss Schafe auf der Moosalp, ein anderer wurde bei einer Tankstelle im Oberwallis gesichtet, ein Dritter soll sich in der Nähe vom Brigerberg aufgehalten haben. Der Wolf aus Beispiel eins könnte derselbe sein, wie der aus Beispiel zwei. Oder: Der aus Beispiel eins könnte weitergewandert sein und dadurch wäre er

derselbe wie in Beispiel drei. Welch ein Wirrwarr! Was hat uns der Wolf in den vergangenen Tagen, Wochen, Monaten und Jahren auf Trab gehalten. Der Grundtenor im Oberwallis war meist derselbe: böser Wolf. Unzählige Leserbriefe wurden verfasst, Hunderte Diskussionen wurden am Stammtisch geführt; meist mit derselben Schlussfolgerung: Nur ein toter Wolf ist im Wallis ein guter Wolf. Nun gibt es gleich zwei tote Wölfe. Innert Wochenfrist sind im Wallis und im Kanton Graubünden die Kadaver zweier Wölfe gefunden worden. Der WWF zeigt sich empört darüber und ist zugleich erleichtert, dass in beiden Fällen von den Behörden Anzeige erstattet wurde. Ganz anders die Walliser

Bevölkerung: Sowohl auf sozialen Netzwerken wie in Kneipen «feiert» man den illegalen Abschuss. Ein Journalist belächelt in einer Glosse gar den Abschuss und fragt, ob er wohl von einem Querschläger des Schützenfestes in Raron getroffen worden sei. Dass ein Irrer Gesetzesbruch begangen hat, interessiert (fast) keinen. Oder: Wer anders denkt, wagt es nicht, sich im wolfsfeindlichen Wallis dazu zu äussern. Das ist nicht verwunderlich: Wolfs-Befürworter werden im Rhonetal kaum ernst genommen und mit «Ahnungslos» abgestempelt. Doch auch beim Wolfsabschuss ist das Gesetz für alle gleich: Ein Abschuss ist illegal! Sowohl beim Wolf aus dem Kanton Graubünden

wie auch bei jenem, der in Raron gefunden wurde, ist klar, dass der Einsatz von Schusswaffen zum Tod der Tiere führte. Beide wurden sie abgeknallt. Das ist inakzeptabel. Der «Täter» muss zur Rechenschaft gezogen werden. Es darf nicht sein, dass Wilderer einfach nach Belieben Wölfe töten. «Der Ständerat hat erst kürzlich den Schutz des Wolfes bestätigt», schrieb Martina Lippuner, Mediensprecherin beim WWF Schweiz. Sie liegt richtig. Es gibt keine Gesetzesvorgabe für einen Wolfsabschuss. Weiter ist Wilderei kein Kavaliersdelikt. Nun bleibt zu hoffen, dass die Schuldigen gefunden und entsprechend hart bestraft werden. Denn: Für einen Wolfskiller darf es kein Pardon geben!

Hundehalter in Albinen sorgt

Albinen Ein ausländischer Hundehalter hält in Albinen einen Malinois. Braucht er einen Sachkundenachweis? Veterinäramt und Tierschutz bellen sich diesbezüglich gegenseitig an.

Im Februar erhält der Tierschutz Oberwallis eine Meldung: M. Perrier*, ein Franzose, der in Albinen lebt, besitzt einen Malinois (eine Varietät des Belgischen Schäferhundes) und lässt ihn kaum von der Leine. Sylvia Nanzer vom Tierschutz Oberwallis besucht Perrier zu Hause. Zusammen mit einer Kollegin macht sie sich ein Bild vor Ort. Neben der Tatsache, dass der Hund meist an einer Leine vor dem Haus steht, bemerken sie ein weiteres Problem: Der Hundebesitzer hat den für Schweizer Hundehalter obligatorischen Sachkundenachweis nie gemacht. Nanzer reagiert und wendet sich an Denise Affolter, die im Französisch sprechenden Kantonsteil Sachkundenachweis-Kurse anbietet. Der Mail-Verkehr liegt der RZ vor. Nanzer schreibt: «Herr Perrier wusste nicht, dass diese Kurse in der Schweiz obligatorisch sind, könntest du ihm eine An-

meldung zukommen lassen.» Affolter ihrerseits verzichtet auf die Zustellung eines Anmeldeformulars.

Hundebesitzer geschockt

Affolter leitet nicht nur die Sachkundenachweis-Kurse, sie ist auch beim kantonalen Veterinäramt angestellt. Weshalb hat sie Herr Perrier kein Anmeldeformular geschickt? Eine Rückmeldung auf diese Frage gibts vom Kantonstierarzt Jérôme Barras: «Das unterliegt dem Amtsgeheimnis.» Die RZ weiss, dass Affolter nach dem Hinweis des Tierschutzes Oberwallis bei Perrier eine Kontrolle durchgeführt hat. In einer E-Mail von Affolter an Nanzer steht: «Aufgrund unserer Gesetzesvorgabe ist ein Hundehalter nie verpflichtet, seinen Hund ab der Leine zu lassen. Dies darf nur an bewilligten Orten gemacht werden, wenn der Hund unter Kontrolle ist.» Als Nanzer dies liest, fällt sie aus allen Wolken: «Ich habe Frau Affolter nur darauf hingewiesen, dem Hundebesitzer ein Anmeldeformular zukommen zu lassen, nicht jedoch, bei ihm eine Kontrolle durchzuführen.» Der Ärger von Nanzer wird grösser, weil Affolter in einer E-Mail klare Worte findet: «Durch euer Auftreten war Herr Perrier sehr geschockt. Er meinte, dass er von einer Behör-



(Foto: Regina Kaute/Pixelio.de)

Gehört ein Malinois immer an die Leine? Die Meinungen sind unterschiedlich.

Ausbau Zermatter Bikewege: Einsprache

Zermatt Im Matterhornrdorf soll das Angebot für Mountainbiker ausgebaut werden. Dagegen hat Pro Natura eingeschprochen. Ein erstes Gespräch hat (noch) keine Einigung gebracht.

Um sich für das künftige Sommergeschäft zu rüsten, soll rund um das Matterhornrdorf das Bikeangebot ausgebaut werden. Das Konzept sieht vor, neben den bereits bestehenden Strecken weitere Wege zu erstellen. Insbesondere in den Bereich von Downhillstrecken soll investiert werden. Des Weiteren ist geplant, in unmittelbarer Nähe des südlichen Dorfrands im Gebiet «Zen

Stecken», einen sogenannten «Pump-track» anzulegen. Dabei handelt es sich um einen Rundkurs, welcher aus wellenförmigen Hügeln und Anliegerkurven besteht und welcher mit dem Velo mehrmals befahren werden kann.

Mehrere Vorbehalte

Nun wurde seitens des Umweltverbands Pro Natura dagegen eingeschprochen. Die Begründung: Der Pumptrack befinde sich im Gewässerraum der parallel dazu verlaufenden «Vispa». Und der Gewässerschutz werde gegenüber anderen Interessen übergeordnet bewertet. Die geplanten Biketrails in den drei Gebieten «Rothorn-Sunnegga», «Gornergrat–Riffelberg–Schweigmaten» sowie «Schwarzsee» würden teils

in schützenswerten Lebensräumen gebaut. Zudem befände sich dort vielerorts ein hoher Anteil an wertvollen Arven- und Lärchenwälder. Aufgrund der grossen Dichte an neuen Touren werde der ganze Talkessel rund um Zermatt mit komplett neuen Wegen fürs Biken ausgebaut. Das Ziel sei jedoch nicht, diese per se zu verhindern, sondern es gehe darum, die Wege schmäler als die vorgesehenen 1,5 Meter zu bauen. Dadurch werde der Eingriff in die Natur kleiner und umweltverträglicher. Gleichzeitig seien dafür aber unter anderem ein Gesamtkonzept mit entsprechenden Kompensationsmassnahmen für die geplanten Eingriffe und Rodungen sowie alternative Vorschläge für die einzelnen Streckenführun-

gen nachzuliefern. In der Zwischenzeit fand eine erste Einspracheverhandlung zwischen den Vertretern des zuständigen Planungsbüros «BikePlan AG» sowie Pro Natura statt. Dabei bekräftigte der Umweltverband nochmals seine Forderungen und hält an der Einsprache fest, ist gleichzeitig aber bereit, konstruktiv an einer Lösung mitzuhelfen. Der zuständige Projektleiter von «BikePlan», Adrian Greiner, sagt auf Anfrage: «Wir befinden uns mitten in den Verhandlungen mit sämtlichen involvierten Stellen sowie dem Einsprecher Pro Natura. Die Gespräche sind auf gutem Weg, und wir sind zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam eine konstruktive Lösung finden werden.»

Peter Abgottspon

für Aufregung

denstelle aufgesucht wird. Wir bitten euch deshalb, bei nächsten Kontrollen vor Ort euch klar als Tierschutzorganisation auszugeben.» Zuletzt erinnert Affolter in ihrer Mail daran, dass es sich beim Tierschutz Oberwallis um eine private Tierschutzorganisation handelt und nicht um eine öffentliche Behörde. Diese Zeilen von Affolter sind zuviel für Nanzer.

Barras: «Es gibt Ausnahmen»

«Ich war empört, als ich diese E-Mail gelesen habe», sagt sie. Einerseits habe man sich klar ausgewiesen und anschliessend habe man den Hundebesitzer auf den Sachkundenachweis aufmerksam gemacht. Nanzer gesteht jedoch: «Die Freundin des Besitzers hat während unseres Besuchs laut geschrien, weil sie nicht verstanden hat, weshalb wir überhaupt da sind.» Nanzer führt dieses «Missverständnis» auch auf die Sprachbarriere zurück. Perriers Freundin sprach nicht Deutsch. Das Vorgehen von Affolter und dem kantonalen Veterinäramt kann sie in keiner Art und Weise nachvollziehen: Sie findet deutliche Worte: «Wir haben nie eine Meldung ans kantonale Veterinäramt gemacht, ich habe Affolter als Hundetrainerin angeschrieben und gebeten, Herr Perrier ein Anmel-

deformular für den entsprechenden Kurs zu schicken.» Warum das Veterinäramt dennoch selber bei Perrier vorbeischaute, wollte Kantonstierarzt Barras nicht kommentieren. Zum Kurs sagt er: «Der ist zwischenzeitlich nicht mehr nötig: Es sind keine speziellen Bestimmungen bezüglich Anforderungen an Hundehalter, welche in die Schweiz umziehen, vorgesehen.» Ein praktischer Sachkundenachweis-Kurs innerhalb eines Jahres müsse nach Erwerb des Hundes absolviert werden. Aber: «Dies nur, wenn der Hundehalter zum Zeitpunkt des Erwerbs des Hundes seinen Wohnsitz in der Schweiz hat.» Nanzer zweifelt an dieser Aussage: «Ich habe mich mit mehreren Hundehaltern über den Sachkundenachweis ausgetauscht und den zuständigen Rechtsberater darüber befragt, alle sind sie überzeugt, dass dieser Kurs für Hundebesitzer, die in der Schweiz leben, obligatorisch ist.» Barras dazu: «Es gibt Ausnahmegestimmungen in Art. 222 Abs. 4, welche besagen, dass Ausländer, welche bereits einen Hund haben, für diesen keinen entsprechenden Kurs mehr absolvieren müssen.» Barras hält fest, dass es sich beim Zuzüger aus Albinen um einen solchen handelt. **ks**

* Name der Redaktion bekannt



(Foto: zvg)

Die OMS-Räumlichkeiten im Klosterbad können wieder voll genutzt werden.

Klosterbad-Brandstifter war kein OMS-Schüler

Brig-Glis Beim Brandstifter, der Mitte Januar ein Feuer im Klosterbad gelegt hat, handelt es sich nicht um einen OMS-Schüler. Derweil können die Räumlichkeiten wieder voll genutzt werden.

Am 11. Januar 2016 brach im Klosterbad in Brig ein Brand aus. Fünf Tage später verhaftete die Kantonspolizei den mutmasslichen Brandstifter, einen 16-Jährigen mit Wohnsitz in der Region. Allerdings handelt es sich beim Täter nicht, wie viele vermuteten, um einen frustrierten Schüler der OMS, welche ihren Unterricht teilweise im Klosterbad abhält. «Der mutmassliche Täter ist kein Schüler von uns», bestätigt Olivier Mermod, Direktor der Oberwalliser Mittelschule OMS. «Es erfüllt uns mit einer gewissen Erleichterung, dass die Brandstiftung nicht direkt gegen unsere Schule oder gar eine unserer Lehrkräfte gerichtet war, sondern es sich allgemein um jugendlichen Unfug handelt.»

Schäden am Gebäude behoben

Seit rund zwei Wochen sind auch fast alle Schäden, die durch das Feuer entstanden sind, wieder behoben. «Wir können die Räumlichkeiten wieder vollständig nutzen», sagt OMS-Direktor Mermod. «Dies, nachdem unser Schulbetrieb für rund fünf Wochen einge-

schränkt war.» Vor allem die Sicherheit in dem Gebäude musste nach dem Brand gründlich überprüft werden. «Der Brand hatte eine starke Rauchentwicklung zur Folge», sagt Olivier Mermod. «Durch die Lüftung zog der Rauch durch das ganze Gebäude. Dies hatte zur Folge, dass die Sicherungskästen durch Rauchpartikel beschädigt wurden», so der Direktor. «Es hat eine Zeit gedauert, diese zu kontrollieren und zu reparieren.» Auch die restlichen Schäden wurden behoben. «Zum Glück ist der Kanton gut versichert», sagt Mermod und lacht.

Luftqualität unbedenklich

Um die Sicherheit von Schülern und Lehrkräften zu garantieren, wurde das Gebäude sicherheitstechnisch komplett überprüft. «Vor allem wurde auch die Luftqualität gemessen, da sich viel Rauch beim Brand entwickelt hat», sagt Olivier Mermod. Zwar findet sich noch etwas Feinstaub in der Luft, der Wert liegt jedoch deutlich unter dem gesetzlichen Maximalwert. Trotz aller Unannehmlichkeiten kann der OMS-Direktor dem Brand auch noch einen positiven Aspekt abgewinnen. «Wenn man ein Gebäude nach einem solchen Vorfall auf Herz und Nieren überprüft, findet man auch immer noch Dinge, die man der Sicherheit halber verbessern kann, was wir auch getan haben», sagt Olivier Mermod.

Martin Meul



(Foto: © Tom Málécha)

Das Bikeangebot in Zermatt soll ausgebaut werden. Pro Natura stellt Bedingungen.

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chef-
redaktor, Frank O. Salzgeber (fos),
Martin Meul (mm), Peter Abgott-
spon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Nicole Arnold (Stv. Produktions-
leiterin), Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Barbara Seiler, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Angelique
Epinette, Roger Blasimann, Christian
Zufferey, Martina Studer

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.1815.ch



4.35
statt 5.95

Agri Natura Schweinsfilet
am Stück, 100 g

9.40
statt 11.80

Mövenpick Classics
div. Sorten, z.B. Vanilla Dream, 900 ml

2.70
statt 3.50

Traktor Smoothie
div. Sorten, z.B. Mango/Passionsfrucht, 250 ml

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.40

Erdbeeren
Italien/Spanien, 500 g

6.95

Spargeln grün
USA/Mexico, kg

6.70
statt 8.95

Findus Schlemmerfilet
div. Sorten, z.B. Bordelaise, 400 g

2.80
statt 3.60

Leisi Quick Blätterteig
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

Volg Aktion

Montag, 21. bis Samstag, 26.3.16

8.80
statt 11.80

Hug Biscuits
Chnuser-Mischung, 2 x 290 g

5.20
statt 6.50

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B. Nature, 300 g oder Paprika, 280 g

14.90
statt 20.50

Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva
Spanien, 75 cl, 2011

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

4.60
statt 5.80

Thomy Mayonnaise
div. Sorten, z.B. à la française, 265 g

1.55
statt 1.95

Knorr Saucen
div. Sorten, z.B. Curry, 33 g

7.60
statt 9.60

Ramseier Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 4 x 1 l

10.90
statt 14.40

Heineken Bier
Dose, 6 x 50 cl

10.90
statt 14.-

Trisa Zahnbürsten
div. Sorten, z.B. Flexible Head medium, 4er-Pack

6.20
statt 7.80

Nivea Hair Care
div. Sorten, z.B. Shampoo Classic, 2 x 250 ml

9.95
statt 14.40

Palmolive Handabwaschmittel
div. Sorten, z.B. Sensitive, 3 x 500 ml

<p>3.35 statt 3.95</p> <p>JACOBS MOMENTE ESPRESSO INTENSO 10 Kaffee kapseln</p>	<p>3.90 statt 4.60</p> <p>VOLG NUSSKERNE div. Sorten, z.B. Haselnüsse gemahlen, 200 g</p>	<p>2.70 statt 3.20</p> <p>CASTEL PASTELLI 4er-Pack, 100 g</p>	<p>9.95 statt 11.80</p> <p>HERO PASTETENFÜLLUNG 2 x 415 g</p>
<p>8.95 statt 10.80</p> <p>DOVE DUSCH & BODY div. Sorten, z.B. Dove men + care Clean Comfort, 3 x 250 ml</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>	<p>17.50 statt 29.20</p> <p>ARIEL div. Sorten, z.B. Gel Color, 3,575 l, 55 WG</p>	

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Blatten: Müllproblem gelöst?



Die Abfallsammelstelle im Zentrum von Blatten hat ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Eine neue Sammelstelle soll Entlastung bringen.

Naters/Blatten Die Gemeinde Naters erstellt eine neue Abfallsammelstelle in Blatten. Gehört damit das Müllchaos bald der Vergangenheit an? Längst nicht alle sind davon überzeugt.

Regelmässig beklagen sich Einheimische und Feriengäste über die Kehrichtproblematik in Blatten. (Die RZ berichtete). Immer, wenn sich während der touristischen Hochsaison die ansonsten eher beschauliche Siedlung oberhalb von Naters in eine stark belebte Feriendestination verwandelt, wachsen auch die Müllberge. Und zwar so stark, dass die Abfallsammelstelle in Blattens Zentrum regelmässig überquillt.

Fehlendes Gesamtkonzept

Der zuständige Gemeinderat von Naters, Bruno Lochmatter, ist sich des Problems bewusst und verweist auf die ergriffenen Massnahmen: «Um die Situation zu verbessern, entsorgt die Kehrichtabfuhr Oberwallis den Müll zwischen Weihnachten und dem Ende der Sportferien (Ende Februar/Anfang

März) jeweils zweimal die Woche.» Dazu wurde die Abfallsammelstelle im Zentrum von Blatten letztes Jahr erweitert. «Das unhygienische Abfallchaos konnte so etwas entschärft werden», konstatiert auch Markus Tschopp, der in Blatten seit vielen Jahren ein Chalet besitzt. Trotzdem bleiben für den 69-Jährigen all diese Massnahmen ein Flickwerk. Was er vermisst, ist ein Gesamtkonzept: «Mit dem Rekadorf und weiteren Immobilienprojekten bekommen wir hier über 100 neue Wohnungen. Logischerweise sollten gleichzeitig die Kapazitäten der Kehrichtsammelstellen entsprechend angepasst werden. Damit verknüpft ist aber gleichzeitig die Zufahrt- und Parksituation. Auch dort müssen Lösungen her.»

Ungünstiger Standort

«Der Standort der Sammelstelle in Blattens Zentrum ist einfach schlecht gewählt», sagt Tschopp. Beim Ankommen und Abfahren der Feriengäste jeweils am Samstag seien einerseits die Container schnell überfüllt, andererseits müssten alle Autos vom oder zum Parkhaus beim Rekadorf an den Entsorgungscontainern vorbei. «Ich beobachtete schon, wie sich endlose Autokolonnen bilde-

ten, die jegliche Zufahrt verhinderten. Da wäre auch keine Ambulanz und kein Feuerwehrauto zum Reka-Feriendorf mehr durchgekommen.»

Neue Sammelstelle diesen Frühling

Grössere Überbauungen haben in der Regel eigene Container für den Hauskehricht. Wegen der eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten sei dies in Blatten aber vielerorts leider nicht möglich, so Lochmatter. Auf eine eigene Containerdeponie direkt beim Rekadorf hat man aus ästhetischen- und auch aus Platzgründen verzichtet. Stattdessen wurde vorerst die bestehende Sammelstelle vergrössert. «Ein Projekt für eine Totalerneuerung der Sammelstelle im Zentrum hat die Umweltkommission seinerzeit erarbeiten lassen. Weil aber das Projekt zu viel kostete, hat der Gemeinderat von einem Ersatzneubau abgesehen und eine zusätzliche Sammelstelle eingangs Blatten beim «Chienzlichrommo» beschlossen. Diese wird nächstens erstellt», erklärt Lochmatter. Für Tschopp ist dies wiederum kein idealer Standort: «Als beste Lösung fände ich den Bau einer neuen, grosszügig dimensionierten Abfallentsorgungsstelle gegenüber der Residence Panorama.» **fos**



Sexualtherapeutin Anke Schöffler spricht über...

LIEBESKUMMER TUT SO WEH

Liebe Anke

Vor einem Monat hat mich mein Freund nach zwei Jahren Beziehung verlassen. Ich weiss nicht mehr, was ich machen soll. Er gibt uns keine Chance mehr. Er möchte nun doch keine Familie mit mir, will noch mal leben und sich nicht fest binden. Den ganzen Tag denke ich an ihn, weine viel. Es tut körperlich richtig weh, so sehr vermisse ich ihn. Was habe ich nur falsch gemacht? Was kann tun, damit es nicht mehr so wehtut? Ich habe das Gefühl, ich kann nie wieder glücklich werden.

Cornelia

Liebe Cornelia

War es wirklich immer so schön, wie du schreibst? Manchmal neigen wir dazu, Dinge im Nachhinein zu beschönigen oder in einem anderen Licht zu sehen. Da ist es wichtig, einmal genauer hinzuschauen, ob wirklich alles so schön war, wie wir denken. Trotz allem, Liebeskummer tut weh, Egal, ob mit 16, 29 oder 55 Jahren, egal, wie häufig man mit Freundinnen darüber spricht. Den Schmerz hast du alleine in dir und den kann dir auch niemand nehmen. Aber Freundinnen können dich begleiten, für dich da sein. Das Weinen tut gut, es löst die Spannung. Sehr wichtig ist auch das Trauern, das Verzeihen, dir und ihm und das Loslassen von den gemeinsamen Träumen nach dem Ende einer Beziehung. Gib und nimm dir die Zeit, die du brauchst. Das Wichtige ist, dass du dich nicht nach unten ziehst und so dein Selbstwertgefühl schwächst. Gehe mit Freunden aus, mache einen Kurs, eine neue Frisur, tanze mit Power, rocke deinen Frust raus, treibe Sport. Auspowern setzt nämlich sehr viele Glückshormone frei und die kann man in solchen Situationen gut brauchen. Wenn das alles nicht hilft, suche dir Hilfe. Eine Sicht von aussen kann helfen, einen anderen Blickwinkel zu bekommen.

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Ihr Spezialist für Planung, Sanitär und Bedachung MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT



Ausgestattet mit einem einzelnen Werkzeugkoffer für Service- und Reparaturarbeiten zog Anton Imstepf 1980 durch Naters. Was einst als Einmannfirma begann, ist heute zu einem regional verankerten Sanitär- und Bedachungsunternehmen mit zehn Mitarbeitern herangewachsen.

Vor fünf Jahren ist Sohn Michael Imstepf, gelernter Spengler-Installateur und Haustechnikplaner Sanitär, zum Team gestossen. Als letzter Meilenstein im Hinblick auf eine Fortführung des Familien-

unternehmens wurde dieses 2015 in eine GmbH umgewandelt. Die gelebte Firmenkultur zeigt sich auch durch einzelne Mitarbeitende, die bereits das 10-, 20- und sogar das 30-jährige Dienstjubiläum bei Anton Imstepf feiern. Ein weiterer Nachweis dafür sind die vielzähligen engen Kundenbeziehungen, die über die Jahre entstanden sind. Dazu meint Anton Imstepf: «Als Kleinunternehmen fördern wir die Persönlichkeit jedes Mitarbeitenden und legen grossen Wert auf Teamfähigkeit sowie fachliche Kompetenz. Nur so können wir unseren Kunden weiterhin erstklassigen Service sowie eine kompetente Beratung zu den aktuellsten Produkten und Trends bieten.» Die Anton Imstepf GmbH richtet sich zukünftig vor allem auf Umbauten und Sanierungsarbeiten aus. Die Kernkompetenzen liegen dabei in der Planung, Beratung und Ausführung von sanitären Anlagen sowie Spenglerei- und Bedachungsarbeiten. Durch kundengerechte und preiswerte Dienstleistungsqualität will das Unternehmen langfristige Kundenbeziehungen aufrechterhalten, aber auch neue Kunden gewinnen. 36 Jahre Erfahrung stehen für Nachhaltigkeit, hohe Qualität und Zuverlässigkeit.

Das Wetter wird immer extremer

Für die Anton Imstepf GmbH als Dach- und Fassadenspezialisten bedeutet dies der Einsatz von nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Materialien, sodass ein Dach oder eine Fassade auch den zunehmenden Extremen unserer Natur standhält. Wir setzen auf die Aluminium-Eindeckung mit PREFA. Die Anton Imstepf GmbH setzt PREFA für Neu-, An- und Umbauten ein.

10 gute Gründe für PREFA

- sturmsicher
- rostsicher
- bruchfest
- leicht
- schön
- farbbeständige Oberfläche
- optimal für Sanierungen
- Komplettsystem
- umweltfreundlich
- 40 Jahre Garantie



Oben: Brigger Carlo, Eggel Manuel, Gruber Joel, Pratelli Roberto und Imstepf Michael.

Unten: Lowiner Jean-Marc, Gallacci Maurizio, Imstepf Imelda, Imstepf Anton und Toscani Luca.

Apparate Montage,
Vomsattel in Naters



Rohinstallation MFH
Klee-Park in Naters



Dach- & Fassadenarbeiten
Agten, Naters



Walliser Pilgerweg vor dem Aus?

Ausserberg Die Gemeinde und der Verkehrsverein Sonnige Halden wollen sich nicht am Projekt Walliser Pilgerweg beteiligen. Man befürchtet zu hohe Folgekosten.

Im Rahmen des regionalen STRATOS-Projekts «Walliser Pilgerweg» soll es in Zukunft einen Wanderführer für das Wallis geben, der Interessierten einen Wanderweg vorbei an sehenswerten historischen und religiösen Stätten präsentiert. Neben einem Beschrieb der Stätten soll der Führer auch Möglichkeiten der Beherbergung und der Verpflegung beinhalten. Für die Realisierung dieses Projekts sollen sich die Anrainer-Gemeinden und die entsprechenden Destinationen an dem Projekt beteiligen. So auch die Gemeinden an

den Sonnigen Halden, namentlich Ausserberg, Baltschieder, Eggerberg und Steg-Hohtenn sowie der Verkehrsverein. Der Finanzierungsschlüssel für die Gemeinden und Destinationen rechnet sich aus der Anzahl Wegkilometer, der Anzahl Übernachtungsmöglichkeiten, der Anzahl Logiernächte und der Anzahl Einwohner. Für Ausserberg und den Verkehrsverein Sonnige Halden wäre so jeweils ein Betrag von 2000 Franken zusammengekommen.

Zu hohe Folgekosten

Doch die Gemeinde und der Verkehrsverein wollen diese Mittel nicht aufbringen. Treuhold Berchtold, Präsident des Verkehrsvereins Sonnige Halden, wollte sich auf Anfrage nicht zu den Beweggründen äussern. Konkreter wird dagegen der Ausserberger Gemeindepräsident Christoph Meichtry. «Es handelt sich dabei um einen Grundsatz-

entscheid», erklärt er. «Wir haben uns gegen eine finanzielle Beteiligung am Pilgerweg entschieden, weil wir befürchten, dass wir anschliessend mit hohen Folgekosten rechnen müssen.» Man unterhalte schon einige Wanderwege auf dem Gemeindegebiet, so der Gemeindepräsident. «Irgendwann wird es einfach zu viel.»

Pilgerweg vor dem Aus?

Die STRATOS-Verantwortlichen sehen das Projekt wegen der Absage aus Ausserberg jedoch noch nicht als gestorben an. «Wir werden mit den Verantwortlichen noch einmal das Gespräch suchen, um ihnen die Vorteile einer Beteiligung aufzuzeigen», sagt Programmleiter David Caliesch. «Für die Gemeinden fallen schliesslich keine weiteren Kosten an, da sich die Wegführung des Pilgerwegs an bereits bestehenden Wanderwegen orientiert.

Der Unterhalt der Signalisation erfolgt durch «Amis du Chemin de Saint Jacques.» Gleichzeitig suche man nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten, so Caliesch. **mm**



Die Gemeinde Ausserberg will kein Geld für den Walliser Pilgerweg ausgeben.



Jetzt kostenlos Kontaktlinsen aller grossen Marken Probe tragen!

Der Fielmann in der Stadt erspart den Preisvergleich.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie. **CHF 47.50**

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie. **CHF 57.50**

Fielmann
www.fielmann.com

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 35x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027/922.46.00. Mehr unter **www.fielmann.com**

Bodyfeet



**Berufsausbildung
Naturheilpraktiker/in**

Entdecke dein Talent in der therapeutischen Arbeit mit Menschen.

Eine spannende und höchst erfüllende Tätigkeit!

Erlebe die Faszination der Naturheilkunde und lasse dich von den Möglichkeiten naturheilkundlicher Denkweisen und Therapiemethoden begeistern.

Lerne den Menschen auf verschiedenen Ebenen zu untersuchen und zu behandeln. Verstehe, was es bedeutet, ein gesamthafte und individuelles Therapiekonzept zu erstellen.

Start: Juni 2016 in Thun
Interessiert? Dann vereinbare jetzt ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Die Fachschule für Naturheilkunde und manuelle Therapie 033 225 44 22
www.bodyfeet.ch

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

März – Oktober
samstags bei
trockenem Wetter

FLOHMARKT
in NATERS, Alter Bahnhof

Neue Aussteller willkommen!

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

SCHWEIZERPÄRKE REGIONALER
NATURPARK

PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

**Programm
Saisonstart**

**Geführte
Exkursionen**
02. - 08. April



Putztag
Samstag, 2. April ab 08.30 Uhr
Helfen Sie mit das Schutzgebiet sauber zu halten! Mittagessen und kleine Überraschung für die Kinder. Der Putztag wird unterstützt von der FMV SA.

Frühlingserwachen
Donnerstag, 7. April, 6.00 Uhr
Begleiten Sie uns und lauschen dem morgentlichen Vogelkonzert zu. Am Schluss gibt es Café und Gipfeli.

Amphibien Exkursion
Freitag, 8. April ab 20.00 Uhr
Tauchen Sie während der Dämmerung in die mysteriöse Welt der Amphibien im Pfywald ein. Die Exkursion wird unterstützt von der FMV SA.

Anmeldungen:
Bis am Vorabend 17.00 Uhr. Für den Putztag bis am Donnerstagabend 17.00 Uhr
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch

mengis

Die Mengis Gruppe ist das führende Medienunternehmen im Oberwallis. Die Geschäftsbereiche umfassen eine moderne Akzidenzdruckerei sowie vielfältige Verlegertätigkeiten. Die bedeutendsten Organe sind die Tageszeitung Walliser Bote, die Rhonezeitung und das Oberwalliser Online-Portal 1815.ch. Ab April 2016 produzieren wir in unserem neuen Gebäude in der Visper Pomona. Wir bündeln unsere Kräfte, um unseren Kunden all unsere Dienste aus einer Hand bieten zu können.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Polygraf/in
100%

Was wir von dir erwarten

- Lehre als Polygraf/-in
- sehr gute InDesign-Kenntnisse
- Erfahrung im Umbruch von Periodikas oder grösseren Vorstufen-Projekten
- PSO, Colormanagement und PitStop sind keine Fremdwörter für dich
- du packst gerne mit an, bist flexibel und unkompliziert
- du denkst mit, arbeitest selbstständig und übernimmst gerne Verantwortung
- du bist kommunikativ und eine positiv denkende Persönlichkeit
- beherrscht du die Bildbearbeitung, ist dies ein grosses Plus für dich

Deine Aufgaben

- aktive Mitarbeit in der Akzidenzvorstufe (Umbruch von Periodikas und grösseren Vorstufen-Projekten, Kleindruck-Aufträge, Datencheck, Personalisierungen, Bildbearbeitung)
- gelegentliche Mithilfe beim Umbruch des Walliser Boten

Was wir dir bieten

- attraktiven neuen Arbeitsplatz in der Visper Pomona
- flexible Arbeitszeiten
- spannende und herausfordernde Aufgaben

Spricht dich diese Herausforderung an? Dann sende uns bitte deine kompletten Bewerbungsunterlagen an unten stehende Adresse (Einsendeschluss ist der 8. April 2016). Bei Rückfragen gibt dir Sandro Elsig, Leiter Mediovorstufe, gerne Auskunft (s.elsig@mengisdruck.ch, 027 948 30 30).

Mengis Gruppe
Frau Karin Ebener
Pomonastrasse 12
3930 Visp
k.ebener@mengisgruppe.ch
www.mengisgruppe.ch



Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

INFORMATIONSVANSTALTUNG
Dienstag, 3. Mai 2016

Beginn: 19:30 Uhr im Noss Schulzentrum
Es ist keine Anmeldung erforderlich

9. und 10. Schuljahr (Brückenangebot)

Handels- und Hotelhandelsschule
Bürofachdiplom VSH nach 1 Jahr
Kauffrau/Kaufmann EFZ nach 3 Jahren

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

Schulzentrum



noss.ch

T a g i e

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

REMORQUES LERJEN CONTHEY

**VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE**

CARAVANS - ANHÄNGER

ab **600.-**

Grosses Lager



HUMBAUR **SARIS**

Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06



Der deutsche Eringerzüchter

Bellwald Er ist Braumeister, studierte Wirtschaft, ist Anhänger des FC Schalke 04, Patrouilleur und Greenkeeper. Seine Passion aber sind Eringer. Dafür hat Axel Heister sein Leben geändert.

«Die Schweizer sind die besten Kuhzüchter und da ich immer schon von den Besten lernen wollte, bin ich in die Schweiz gezogen», sagt der 43-jährige Axel Heister mit funkelnden Augen. Seine Passion für Eringer nimmt man dem zwei Meter grossen und 110 Kilogramm schweren Mann aus Deutschland ab. Der Start als Züchter vor vielen Jahren war hart für ihn. Im wahrsten Sinne des Wortes. «Meinen damaligen Lohn verbrauchte ich nur für meine Kühe. Das ging so weit, dass ich hartes Brot ass, während die Kühe Müsli kriegten», sagt er schmunzelnd, möchte aber diese Zeit nicht missen. «Im Gegenteil», erzählt er weiter, das habe ihn immer wieder angespornt, seinen grossen Traum – eine eigene Eringerzucht – eines Tages zu verwirklichen.

Lehre als Braumeister und Studium

Axel Heister wächst im baden-württembergischen Rottweil auf. Nach der Schule und dem Abitur absolviert er die Ausbildung als Braumeister. Als solcher arbeitet er im Anschluss einige Jahre. Immer schon interessiert er sich während dieser Zeit für Kühe. Er erklärt: «Als Kind verbrachte ich mit meinen Eltern oft Ferien in Österreich. Dort sah ich Kühe und war sofort fasziniert.» Nebst seiner Tätigkeit als Braumeister betreibt er leistungsmässig Leichtathletik und Rudern. Ersteres gibt er später auf, will sich beruflich weiterbilden und zieht nach Dortmund. Dort befindet sich ein nationales Leistungszentrum für Ruderer. Daneben beginnt er ein Wirtschaftsstudium. Dies nicht von ungefähr, wie er erklärt, da sowohl seine Eltern als auch seine zwei Geschwister allesamt Akademiker wurden. Während des Studiums nimmt sein Interesse an Kühen keineswegs ab. Im Gegenteil. Er liest Unmengen an «Kuhheften», wie er Fachmagazine über Kuhhaltung be-



Axel Heister in seinem Stall mit «Boateng».

zeichnet, und bringt damit viel über Kühe, deren Haltung und Eigenschaften in Erfahrung. Nach vier Semestern Hörsaal, intensivem Rudern, viel Russ und Nebel in der Kohlehochburg Ruhrgebiet bricht er Studium und Ruderkarriere ab. «Eines Tages während einer Vorlesung fragte ich mich, was ich hier tue? Ich habe andere Ziele.» Das ist sein Schlüsselerlebnis. Eine Art «Berufung», wie er es selbst nennt. Er bricht seine Zelte in Dortmund ab und bewirbt sich als Hirt. Er erhält eine Stelle auf einer Alp in Davos. Im darauffolgenden Winter geht er ins österreichische Ischgl und wird Skilehrer. Nach einem weiteren Engagement auf einer Alp im glarnerischen Elm und weiteren Wintersaisons in Ischgl landet er eines Tages als Hirt auf der Alp Jungen oberhalb St. Niklaus.

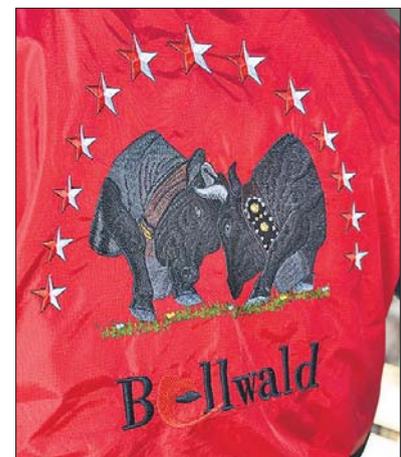
Tellerwäscherkarriere als Züchter

Nach den Erfahrungen als Hirt kauft er sich seine ersten zwei eigenen Eringer. «Je 5000 Franken habe ich dafür hingeblättert. Mein ganzes Ersparnes damals.» Die Kühe konnte er bei einem damaligen Kollegen im Goms unterbringen. Arbeit findet er auf der Riederalp bei den Bergbahnen und

macht nebenbei die Ausbildung zum Patrouilleur. «Das war eine harte, aber dennoch schöne Zeit», erklärt der Vater einer einjährigen Tochter. Damals habe er für die Kühe alles gemacht und sein gesamter Lohn verbrauchte er ausschliesslich für die Kühe. Unbeirrt davon geht er konsequent seinen Weg weiter und zügelt nach Bellwald. Hier lässt er sich nieder und heiratet. Acht Jahre sind seit seinem Umzug hierher vergangen und er fühlt sich zu Hause, wie er sagt. In einem Gemeinschaftsstall hält er stolz 13 Eringer. Im Winter ist er bei den Sportbahnen

als Patrouilleur tätig und im Sommer als Greenkeeper auf dem Golfplatz in Obergesteln. «Beides mache ich gerne und brauchen wir zum Leben. Mein Traum ist es aber, nur noch Bauer zu sein.» Ob er denn regelmässig an Stechfesten anzutreffen ist? «Ja klar.» Er habe bereits 14 Glocken gewonnen. Bei seinen ersten Teilnahmen habe man ihn in Züchlerkreisen noch skeptisch betrachtet. Das habe ihn aber nur noch mehr motiviert. Heute sei er voll integriert. «Ich bin mittlerweile angekommen und glücklich», sagt er lakonisch.

Peter Abgottspon



Durch und durch auf Eringer eingestellt. Seine Passion ist omnipräsent.

«Soll ich euch alle köpfen lassen?»

Grengiols Der Theaterverein Grengiola bringt ab Ostermontag den «Kirschblütenzweig» auf die Bühne. Das ewige Ringen zwischen Gut und Böse, zwischen Barmherzigkeit und Brutalität: Darum dreht sich das neuste Theater des TV Grengiola «Der Kirschblütenzweig», das am Ostermontag in Grengiols Premiere feiert.

Die hundertjährige Theatertradition in Grengiols erhält ein neues Kapitel. «Wir haben immer reine Komödien aufgeführt. Für einmal wollen wir aber neuere Wege beschreiten», erklärt Regisseur Elmar Heinen. Zwar enthalte «Der Kirschblütenzweig» dank der Dialektfassung von Pfarrer Eduard Imhof viele komische Momente. «Aber im Grunde ist es eine

Geschichte, die ans Herz geht und die Zuschauer berühren wird», so Heinen.

Selten aufgeführt

Das Wunder des Kirschbaumes, der im Spätherbst blüht und das Wunder mitmenschlicher Nachbarschaft trotz Angst und Gewalt: Darum kreisen die sieben Szenen der Geschichte des Mandarins Yang Kung San. Dieser lässt den Sänftenträger Feng köpfen, weil er den Mandarin mit dem normalen Volk vergleicht. Dieses Volk und die Dorfweise Sing Sang Schi wollen bei allen Drohungen des Mandarins den Namen desjenigen nicht herausrücken, der trotz Spätherbst einen blühenden Kirschzweig auf Sarg und Grab des enthaupteten Feng legte. Das Geschehen droht in einem fürchterlichen Blutbad zu enden. Lässt sich der grausame Mandarin von Weisheit und Wunderkraft überwältigen und zur Einsicht überreden?

Pfarrer Imhofs Sprachkomik

«Der Kirschblütenzweig wurde 1953 vom Österreicher Friedrich Feld als dramatische Legende verfasst und kam meines Wissens nur selten zur Aufführung», erklärt Eduard Imhof, der das Drama in Grencher Dialekt übersetzte. «Schade, denn das Stück verbindet Tragik und Drama mit einer ureigenen Komik und der Aussage, dass dem Guten immer Wege offen stehen, um sich durchzusetzen.»

Zudem verpasste Imhof dem Stück zusätzliche lustige Elemente mit der ihm eigenen Sprache. Der Mandarin spricht nur Hochdeutsch, um sich vom gemeinen Volk abzuheben. Sein Diener versucht dasselbe mit wenig Erfolg. Und die Szene, in der die Dorfbewohner versuchen, eine Träne für den Mandarin hervorzupressen, ist bei aller Tragik an Komik kaum zu überbieten.

Eine Grenzerfahrung

«Das Stück geht für unsere Bühne neue Wege», erklärt Vereinspräsident Waldemar Schön. «Gerade für die Hauptdarsteller ist es auch in Sachen Schauspiel eine Erfahrung, die uns an die Grenzen unseres vermeintlichen Könnens führt.» Man sei gespannt, wie das Publikum auf die neuen Töne von der Grencher Bühne reagieren werde, so Schön. «Trotzdem können sich die Besucher darauf verlassen, bestens unterhalten zu werden. Denn diesbezüglich haben wir einen Ruf zu verlieren, den wir gerne behalten würden.» Die Premiere mit gratis Theaterapéro findet traditionell am Ostermontag um 20.00 Uhr in der alten Turnhalle von Grengiols statt. Bis zum 17. April folgen freitags und sonntags noch fünf weitere Vorstellungen.

Infos und Reservation:

www.theaterverein-grengiola.ch

DER KIRSCHBLÜTENZWEIG

FÜR DIE GRENGJER BÜHNE UMGESCHRIEBEN VON PFR. EDUARD IMHOF, NACH EINER DRAMATISCHEN LEGENDE VON FRIEDRICH FELD, UNTER DER REGIE VON ELMAR HEINEN, ALTE TURNHALLE GRENGIOLS.

MO. 28. MÄRZ 20.00 FR. 01. APRIL 20.00

SO. 03. APRIL 15.00 FR. 08. APRIL 20.00

SO. 10. APRIL 15.00 SO. 17. APRIL 15.00

24 Std. online Reservation und Infos: www.theaterverein-grengiola.ch
Telefon-Reservation: 077 476 43 96 (Mo, Mi, Do von 19-21 Uhr)

Pro Natura hat Spendierhosen an

Region Pro Natura wird wegen seiner Einsprachen gegen Projekte gerne kritisiert. Vergessen geht oft, dass der Umweltverband Umweltprojekte mit Tausenden Franken unterstützt.

Entschliesst sich die öffentliche Hand, etwas für den Umweltschutz oder die Landschaftspflege zu tun, so kann dies schnell einmal ins Geld gehen. Ein Renaturierungsprojekt an einem Bach beispielsweise kann schnell einmal über eine Million Franken kosten. Auch wenn Bund und Kanton in vielen Fällen den Grossteil der Kosten übernehmen, so müssen auch die Gemeinden noch auf Steuergelder zurückgreifen.

Pro Natura springt ein

Damit Umweltschutzprojekte nicht an den finanziellen Mitteln der Kommunen scheitern, greift ihnen der Umweltverband Pro Natura unter die Arme – und zwar mit harten Franken. «In den letzten zehn Jahren haben wir für die verschiedensten Projekte zusammen fast 1,8 Millionen Franken ausgegeben», sagt die Geschäftsführerin von Pro Natura Oberwallis, Eva-Maria Kläy. «Unterstützt haben wir dabei die Projekte wie Bachrenaturierungen, die Sicherung von Lebensräumen seltener Tierarten oder den Bau von Trockenmauern.» Pro Natura geht es



Für die Renaturierung des Bietschikanals steuert Pro Natura 136 000 Franken bei. In den letzten Jahren kamen so 1,8 Millionen zusammen.

dabei vor allem darum, dass kleine Gemeinden ohne grosse finanzielle Mittel nicht auf Restschulden sitzen bleiben. «Diese Beträge übernimmt Pro Natura», sagt Kläy. «Meistens ist es so, dass wir von Anfang an in die Projekte miteinbezogen worden sind. Allerdings kam es auch schon vor, dass eine Gemeinde nach Abschluss eines Vorhabens auf uns zugekommen ist und um die Übernahme der Restkosten gebeten hat.»

136 000 für den Bietschikanal

Jüngstes Beispiel für das finanzielle Engagement von Pro Natura ist die Renaturierung des Bietschikanals im Rahmen des Hochwasserschutzes auf dem Gemeindegebiet von Niedergesteln. «Da wir uns bereits zweimal beim

Galdikanal finanziell engagiert haben und der Bietschikanal ökologisch eine sinnvolle Fortsetzung ist, haben wir der Gemeinde die Restfinanzierung zugesichert», sagt die Pro-Natura-Geschäftsführerin. Auch in Zukunft will Kläy weiter kräftig in Aufweitungen von Fliessgewässern investieren. «Wir haben für die Renaturierung des Niederbachs in Münster-Geschinen eine Zusage für die Übernahme der Restkosten in der Höhe von 114 000 Franken gemacht. Dies sind circa 10 Prozent der geplanten Kosten», sagt sie. «Das Projekt soll im kommenden Jahr in Angriff genommen werden.»

Spendabler Unterstützer

Dass Pro Natura Oberwallis sich mit

solch grossen Beträgen an Umweltschutzprojekten beteiligen kann, liegt an einem grosszügigen Gönner. «Ein grosser Freund des Wallis und der hiesigen Natur, der in der Deutschschweiz zu Hause ist, versorgt uns mit dem nötigen Geld», sagt Eva-Maria Kläy. «Diese Gelder sind zweckgebunden, werden also ausschliesslich für die Realisierung von Projekten verwendet. Das ist der Deal.» Und was sagt Kläy dazu, dass die von Pro Natura unterstützten Gemeinden oftmals wegen diverser Einsprachen seitens des Umweltverbands nicht gut auf denselben zu sprechen sind? «Damit habe ich keine Probleme», erklärt Eva-Maria Kläy und fügt an: «So ist das nun mal.»

Martin Meul

OUTLET

Moebel Descartes



preiswertes
Einrichtungsprogramm
in Kiefer massiv
und geölt, exklusiv
erhältlich bei uns




OUTLET Moebel Descartes
Alte Kantonsstrasse 7 - 3930 Eyholz
+41 27 530 01 50 - www.decarte.ch



EINE FILIALE VON MEUBLES DESCARTES SAXON

Mit neuem Style in den Frühling!

Unser «Model für einen Tag» heisst Jennifer Kalbermatter. Die 22-jährige Fachfrau für Betreuung arbeitet seit Kurzem in der Kita Purzilböim in Steg. Ihre Schwester und ihre Kollegen haben sie zum Umstyling ermutigt und nach längerem Warten hat es nun geklappt. Sie findet, dass es an der Zeit ist, endlich etwas Neues mit ihren Haaren zu machen. Gleichzeitig ist sie auf die Reaktionen ihrer Familie und Freunde gespannt.

Die erste Reaktion von Jennifer Kalbermatter nach dem Umstyling ist: «Mit dem Resultat bin ich sehr zufrieden.» Auch die Reaktionen aus ihrem Umfeld sind durchwegs positiv. Ihre Mutter war vor dem Umstyling skeptisch gegenüber dem Coiffeuresbesuch, da sie nicht wollte, dass sie ihre Haare schneidet. Vom Ergebnis ist ihre Mutter aber positiv begeistert. Ebenso ihr Vater und ihr Freund. Auch das ungewohnte geschminkte Gesicht fiel ihnen positiv auf.



VORHER



Sabina Dellenbach nimmt sich bei Haute Coiffure Schmid Harry in Visp dem Model an. Sie schneidet ein gutes Stück der Haare ab, belässt sie aber auf einer Länge, damit sie sie immer noch zusammenbinden kann. Die neue Frisur wird durchgestuft und vorne ausgefranst. So fallen die Haare vorne feiner und mit den Locken erscheint die Frisur voller. Die Haarstylistin verzichtet bewusst auf eine Färbung und setzt nur einige Farbakzente mit karamellfarbigem Mésche. Alle verwendeten Produkte können im Shop «haarzeug» in der Visper Bahnhofstrasse gekauft werden.

Elly Schweizer vom Kosmetiksalon Elly formt zuerst die Augenbrauen mit Warmwachs und entscheidet sich dann für blaue Augenlider. Somit stimmen diese mit der Farbe der Kleider überein. Zuerst trägt sie einen sandfarbenen Lidsschatten auf das ganze Lid auf. Zuvorderst kommt ein helles und auf dem hinteren Teil des Lids ein dunkleres Blau zum Einsatz. Auch beim Lidstrich benutzt sie die Farbe Blau. Sie zieht den Lidstrich unter den Wimpern, damit es die Augen vergrössert. Zum Schluss modelliert sie die Brauen mit einem braunen Stift und trägt einen pinkfarbenen Lipgloss auf die Lippen auf.



Beata Schnydrig von Mode Elégance unterstützt unser Model bei der Wahl der Outfits. Zusammen mit ihr wird Jennifer Kalbermatter schnell fündig. Das erste Outfit hat einen eleganten Stil und ist von der Marke S. Oliver. Es besteht aus einer sandfarbenen Hose mit eingewebter Struktur, einem gerippten und gestreiften Strickpulli. Dazu passt ein kurzer, schwarzer Bolero sowie eine schwarze Tasche von Guess. Eine modische Halskette bildet den Abschluss des Outfits.

Das zweite Outfit ist sportlicher als das erste. Jennifer Kalbermatter trägt ein bedrucktes Shirt, mit weiss gestreiften Jeans. Darüber ein blauer, satinierter Blazer aus Baumwolle.

Auch bei diesem Outfit rundet eine weisse Tasche von Guess sowie eine modische Halskette das Bild ab.



NACHHER

HAUTE COIFFURE

Schmid
HARRY VISP

Elégance

KOSMETIKSALON
ELLY
Visp

www.elly.ch **SANS SOUCIS**
MARINETHERMAL

Steinschlaggefahr beim Friedhof Leuk

Leuk Oberhalb des Friedhofs Leuk herrscht immer wieder Steinschlaggefahr. Jetzt plant die Gemeinde ein Verbauungsprojekt, um die Gefahr zu bannen.

«Weil oberhalb des Friedhofs in jüngster Vergangenheit eine grosse Steinschlaggefahr herrschte und auch ein paar Häuser in der Gefahrenzone waren, mussten wir vorübergehend, ein paar Personen evakuieren und einzelne Sprengungen vornehmen», erklärt die zuständige Gemeinderätin Christine Bovet. Inzwischen ist die Gefahr, zumindest vorübergehend, gebannt. Jetzt will die Gemeinde mit einem Verbauungsprojekt das Einzugsgebiet sichern.



Oberhalb des Friedhofs in Leuk kommt es immer wieder zu Steinschlägen.

Verbauungsprojekt geplant

«Seit dem verheerenden Waldbrand 2003 fehlt der Schutzwald in diesem Gebiet», erklärt Christine Bovet. «Darum kommt es zwischenzeitlich immer wieder zu Steinschlägen, auch wenn Schutzdämme erstellt und Steinschlagnetze angebracht wurden.» Vor allem

oberhalb des Leuker Friedhofs besteht eine grosse Gefahrenzone. «Aus diesem Grund mussten in der Vergangenheit immer wieder Sprengungen durchgeführt werden», erklärt Bovet. Jetzt ist ein Verbauungsprojekt geplant, das nicht nur den Friedhof und die angrenzenden Wohnhäuser, sondern auch die

Strasse nach Leukerbad weitgehend schützen soll.

Kosten von 500 000 Franken

«Das Projekt ist mit einer halben Million voranschlagt und soll demnächst aufgelegt werden», sagt Bovet. Neben der Gemeinde soll sich auch der Kan-

ton finanziell am Projekt beteiligen. Dabei ist vorgesehen, mit weiteren baulichen Massnahmen wie Steinschlagnetzen und Schutzdämmen die Gefahr zu bannen. Mit dem Projekt soll noch in diesem Jahr begonnen werden. «Bis dahin werden wir das Gebiet im Auge behalten», erklärt Bovet. **bw**

Wiler erhält mehr Urnengräber

Wiler Weil es immer weniger Erdbestattungen gibt, wird der Friedhof in Wiler umgestaltet. Dabei wird es mehr Urnengräber geben. Baubeginn ist schon bald.

Der Trend zu vermehrten Urnen anstelle von Erdbestattungen macht auch vor der Gemeinde Wiler nicht halt. So befinden sich dort zurzeit rund 35 Urnengräber. Im Vergleich zu normalen Gräbern sind diese jedoch in der Minderheit. Da die Sterberate in den letzten Jahren eher gesunken ist, führt dies unweigerlich zu einer «Überalterung» des Friedhofs.

Arbeiten im Frühling

Mit einer Umgestaltung soll dem entgegengewirkt werden. So wird der Be-

reich «unterer Friedhof», auf welchem sich die bestehenden Urnengräber befinden, mit 30 bis 35 neuen Urnengräbern erweitert. Demzufolge werden die dortigen normalen Gräber nach der je-

weiligen Grabruhe aufgenommen. Wie der Wiler Gemeindepräsident Hans-Jakob Rieder erklärt, werden die Arbeiten diesen Frühling begonnen und so rasch als möglich beendet: «Jetzt ist es

noch viel zu früh. Auf dem Friedhof liegen noch zwei Meter Schnee.» Es wird mit Kosten von 50 bis 70 000 Franken gerechnet.

Einheitliche Grabgestaltung

Die Urnengräber werden im Gegensatz zu den normalen Gräbern ohne Kreuz sein. «Der Namen des Verstorbenen wird auf einer Plakette ersichtlich sein, welche auf dem jeweiligen Steindeckel angebracht wird», erklärt Rieder. Somit wird keine Bepflanzung möglich sein. In Wiler ist dies von Bedeutung, da die Gräber jeden Frühling einheitlich gestaltet werden. So bestimmt die Friedhofskommission für die Gräberpflege jedes Jahr die Art und die Anzahl Blumen, damit sich alle Gräber einheitlich präsentieren. Zudem wird vorgeschrieben, wann die Arbeiten auf dem Friedhof durchgeführt werden dürfen. **ap**



Noch liegt Schnee. Schon bald aber wird mit der Umgestaltung des Wiler Friedhofs begonnen.

Valerie ist die schönste Skilehr



Siegerpose: Valerie Gruber ist die schönste Oberwalliser Skilehrerin.

Grächen Jawohl – Valerie Gruber (18) hat die Wahl zur schönsten Oberwalliser Skilehrerin 2016 gewonnen. Wie sie denkt, wofür sie schwärmt und wie sie sich freut, lesen Sie hier.

Wir erreichen Valerie Gruber telefonisch kurz nach Mittag. Einen Moment ist sie perplex. Nicht, dass der jungen Schönheit schnell die Worte fehlen, aber jetzt ist sie für kurze Zeit sprachlos. «Was? Ich habe gewonnen? Cool», sagt sie schliesslich in ihrer bescheidenen Art.

Beste Werbung in eigener Sache

Drei Stunden später. Wir treffen Valerie Gruber auf der Hannigalp. Die Sonne strahlt mit der Schönheitskönigin um die Wette. Valerie hat ihr strahlendstes Lachen aufgesetzt und kommt mit Papa Urban sowie Kollegin Corinne Morand im Schlepptau zum vereinbarten Treffpunkt. «Ich freue mich riesig, dass ich die Wahl zur schönsten Skilehrerin gewonnen habe», sagt sie. Auch Urban Gruber, der Vater der Siegerin und Leiter der Schweizer Ski- und Snowboardschule Grächen, steht der Stolz und die Freude ins Gesicht geschrieben. «Natürlich freue ich mich. Für meine Tochter, aber auch für die Schneesportschule Grächen.» Dass Grächen nun die schönste Skilehrerin im Oberwallis habe, sei beste Werbung in eigener Sache. «Darauf sind wir auch stolz», so Gruber.

«Ein super Team»

Seit zwei Jahren ist Valerie Gruber als Skischullehrerin in Grächen beschäftigt. «Ich unterrichte vor allem Kinder», ergänzt sie. Nicht zuletzt deshalb, weil sich Grächen als Familiendestination positioniert und deshalb viele Kinder den Skischulunterricht besuchen. «Die Arbeit mit den Kleinen macht mir sehr viel Spass und mit jedem Tag sind kleine Fortschritte erkennbar», sagt Valerie, die selbst schon mit vier Jahren ihre ersten Fahrversuche gemacht hat. Wenn sie auf das Skigebiet vor ihrer Haustür zu sprechen kommt, dann gerät die sympathische Grächnerin, die zurzeit den dritten Handel in Brig absolviert und an-

schliessend ein Praktikum bei der UBS absolvieren will, ins Schwärmen. «Ein wunderschönes Panorama, fast immer gutes Wetter und sympathische Leute.» Valerie Gruber weiss sich und ihr Skigebiet zu vermarkten. «Im Ernst, wir von der Schweizer Ski- und Snowboardschule sind ein super Team und unterstützen uns gegenseitig.» Das war auch bei der Wahl zur schönsten Skilehrerin der Fall.

«Spass im Vordergrund»

Vor allem Urban Gruber war es, der seine «Mädels» motiviert hat, bei der Wahl zur schönsten Skilehrerin im Oberwallis mitzumachen. «Ich habe versucht,



Valerie Gruber (r.) mit ihrer Skischulkollegin und Freundin Corinne Morand.

möglichst viele dafür zu begeistern», macht Gruber keinen Hehl aus der Sache. «Dass auch meine Tochter bei der Wahl mitgemacht hat, hat mich natürlich zusätzlich gefreut.» Für Valerie Gruber stand der Spass dabei im Vordergrund. «Ich bin zwar ehrgeizig, aber in erster Linie wollten wir als Schneesportschule etwas reissen», erklärt Valerie Gruber ihre Absichten. Dass es jetzt sogar zum Sieg gereicht hat, «ist natürlich umso schöner.»

«Eine wunderbare Kollegin»

Valerie Gruber macht nicht nur auf der Piste eine gute Figur. Die Handelschülerin war auch Walliser Meisterin im Schwimmen und steht ihrem Vater während den Sommermonaten im Schwimmbad Geschina als Bademeisterin zur Seite. «Sie ist sehr selbstständig,

erin

sportlich, bescheiden und weiss anzu-
packen. Und sie kommt ganz nach ih-
rer Mutter», sagt Vater Urban Gruber
über seine Tochter. Auch für Corinne
Morand kommt der Erfolg ihrer Freun-
din nicht von ungefähr. «Valerie sieht
nicht nur gut aus, sie ist auch eine aus-
gezeichnete Skifahrerin und eine wun-
derbare Kollegin. Man muss sie einfach
gernhaben», so die gebürtige Bernerin.
Dass Valerie, die für das Heimatland ih-
rer Mutter, die Niederlande, schwärmt,
noch keinen Freund hat, dürfte sich
bald ändern. «Ich könnte mir durchaus
vorstellen, dass meine Tochter in den
nächsten Tag Post bekommt», sagt Ur-
ban Gruber und lacht.

Fast eine viertel Million Stimmen

Die Wahl zur schönsten Skilehrerin im
Oberwallis 2016 war ein Erfolg auf der
ganzen Linie. Rund 235 000 (!) User ha-
ben in den vergangenen fünf Wochen
ihre Stimme abgegeben. Allein beim
Final-Voting von letzter Woche
stimmten 126 000 User für ihre Fa-
voritin. Zum Schluss hin war die Sa-
che klar: Valerie Gruber zählte mit
60 329 Stimmen fast doppelt so vie-
le Stimmen wie ihre Konkurrentin-
nen Joséphine Schwery von der Ski-
schule Rosswald (33 539 Stimmen)
und Antonia Rumpf von der Schwei-
zer Ski- und Snowboardschule Saas-
Fee (32 112 Stimmen). Dass das Ver-
dikt so klar ausgefallen ist, war sicher
auch ein Verdienst der Ski- und Snow-
boardschule Grächen und von Grä-
chen Tourismus. «Wir haben die
Werbetrommel kräftig gerührt und
alle Partner miteingespant», erklärt
Urban Gruber. «Umso schöner, dass
die schönste Skilehrerin aus unserer
Destination kommt.» Jetzt soll aber
der Erfolg erstmal gebührend gefeiert
werden. «Wir werden eine Party or-
ganisieren und mit Valerie auf ihren
Sieg anstossen», erklärt Urban Gruber.
Der 52-jährige Leiter der Schneesp-
ortschule ist sich sicher, dass die Wahl
von Valerie zur schönsten Oberwalli-
ser Skilehrerin 2016 beste Werbung
für die Tourismusstation Grächen ist.
«Eine rundum geglückte Sache», lobt
Urban Gruber.

Walter Bellwald

«Habe doppelte Freude»

Grächen Er ist der Vater der
schönsten Oberwalliser Ski-
lehrerin und zugleich Leiter
der Ski- und Snowboard-
schule Grächen. Urban
Gruber (52) zum Erfolg sei-
ner Tochter.

Urban Gruber, herzlichen Glückwunsch. Freuen Sie sich mehr oder Ihre Tochter?

(lacht) Ich freue mich für meine To-
chter und für die Ski- und Snowboard-
schule Grächen. Wir haben elf Kandi-
datinnen ins Rennen um die schönste
Skilehrerin geschickt und unser erklär-
tes Ziel war es, dass eine von unseren
Frauen gewinnt. Dass jetzt auch noch
meine Tochter gewonnen hat, freut
mich doppelt.

Wie haben Sie die Wahl der schönsten Skilehrerin erlebt?

Ich muss gestehen, dass ich von An-
fang an von dieser Idee begeistert war.
Entsprechend habe ich auch darum ge-
weibelt, dass möglichst viele Skilehre-
rinnen unserer Skischule bei der Wahl
mitmachen. Dass wir gleich elf Kandi-
datinnen ins Rennen geschickt haben,
wurde zwar von einigen Seiten kriti-
siert. Aber der Erfolg hat mir Recht ge-
geben.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass Sie in und um Grächen kräftig die Werbetrom- mel gerührt haben...



Stolzer Papa: Urban Gruber mit Tochter Valerie.

Dem ist so. Wir haben zusammen mit
Grächen Tourismus alle Kanäle ge-
nutzt, um unsere Kandidatinnen zu
«pushen». Feriengäste und Einheimi-
sche haben für unsere Skilehrerinnen
ge votet. Der Erfolg gibt uns recht.

Sie sind seit vier Jahren als Leiter der Ski- und Snowboardschule in Grächen tätig. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt Ihre Schneesportschule?

Momentan beschäftigen wir rund 20
Schneesportlehrer, wovon mehr als die
Hälfte Frauen sind. Der Grund ist ganz
einfach: Der Grossteil unserer Skischü-
ler sind Kinder. Und Frauen haben nun
einmal den besseren Zugang zu Kin-
dern. Aber wir bieten natürlich auch
Stunden für Erwachsene an. Während

der Hochsaison beschäftigen wir bis
zu 80 Schneesportlehrer. Viele von ih-
nen sind Studenten, aber auch Leute
aus verschiedenen Berufsgruppen, die
schon seit Jahren in der Destination
Grächen ihre Ferien verbringen und
das Skilehrerpatent haben, helfen uns
dann ersatzweise aus.

Sie sind nicht nur als Schneesportschule im eigentlichen Sinn tätig, sondern orga- nisieren auch viele Events...

Die Zusammenarbeit mit Grächen Tou-
rismus ist hervorragend. Wir organi-
sieren jeweils verschiedene Ski-Shows,
JO-Rennen und Gästerennen. Und 2018
werden wir den Migros-Grand-Prix auf
der Hannigalp organisieren. Eine schö-
ne Herausforderung. **bw**

Wettbewerb

DAS SIND DIE GEWINNER

Zehn RZ-Leserinnen und Leser haben einen Rucksack «Chamar 28» von Sherpa Outdoor im Wert von 99 Franken gewonnen. Der 28-Liter-Rucksack ist ideal auf Reisen, für leichte Wanderungen oder in der Freizeit und bietet nebst einem Laptopfach eine angenehme Rückenpolsterung. Stockfixierung, Brust und Hüftgurt gehören ebenfalls zu diesem Leichtgewicht.

Wir gratulieren folgenden Personen:

- Cedric Schmidhalter Ried-Brig
- Flavia Kössler Turtmann
- Euphrosina Fux St. Niklaus
- Alexandra Mamole Lax
- Marlise Hildbrand Gampel
- Rosa Ryf Grengiols
- Theodor Brigger Grächen
- Liselotty Rihs Leukerbad
- Edith Grand Erschmatt
- Hanny Ruffiner Steg



Homöopathie für Kuh und Hamster

Zermatt Tierärztin Natascha Biner besucht ihre Patienten, ob Kuh oder Hamster, zu Hause. Denn um Tiere homöopathisch zu behandeln, muss man mehr kennen als nur ihre Krankheit.

Schon als frischgebackene Tierärztin verbrachte Natascha Biner einen Sommer als Hirtin auf der Stafelalp oberhalb Zermatt und behandelte Kühe homöopathisch. Sie erinnert sich auch noch gut an eine eigene Kuh mit einem bösartigen Tumor auf dem Augenlid. Dagegen gab es kein Heilmittel mehr. Natascha Biner aber behandelte die Kuh trotzdem – mit fünf kleinen Globuli, aufgelöst in Wasser, das sie etwa drei Wochen lang täglich auf die Schleimhaut im Maul spritzte. Am Ende des Alpsommers kehrte die Kuh mit einem gesunden Auge von der Alp zurück. Heute, vier Jahre später, ist für sie klar: «Wenn die Schulmedizin nicht mehr weiter weiss, hat die Homöopathie vielleicht noch ein Mittel mehr.» Sogar bei Krankheiten, die mit Antibiotika behandelt werden mussten, kann die Homöopathie Alternativen bieten. «Aufgrund strengerer Auflagen beim Einsatz für Nutztiere haben heute viele



Auch die Alpakas von Konsti und Ursula Imboden aus Täsch hat Tierärztin Natascha Biner schon erfolgreich homöopathisch gegen Durchfall behandelt.

Tierärzte einen Arzneimittelnotstand, aber bei der Homöopathie gibt es keine Resistenzen», betont Biner. Andererseits ist Homöopathie auch kein Allheilmittel – auch nicht bei Haustieren. Es gebe Fälle, da man um eine Operation nicht herumkommt – wobei die Homöopathie bei der anschliessenden Genesung wieder helfen kann. Die Wirkung homöopathischer Medikamente ist für Biner denn auch keine Glaubensfrage, weil Tiere nicht an bestimmte Therapieformen glauben können.

Information an die Lebenskraft

Die Wirkstoffe, die sie verwendet, sind pflanzlich, tierisch oder mineralisch. Arnika etwa hilft bei stumpfen Verletzungen, Sepia (Tintenfisch) kann etwa bei Fruchtbarkeitsproblemen helfen, Silicea (Bergkristall) bei Fremdkörpern, Apis (Bienenpest) bei Insektenstichen – sofern nicht ein Biene gestochen hat. Denn dann könnte Wespengift passender sein, weil eine der Regeln in der Homöopathie lautet: Ähnliches mit Ähnlichem behandeln – nicht mit

gleichem. Homöopathische Wirkstoffe werden als Information an die Lebenskraft des Körpers verstanden, das selbst dann noch funktioniert, wenn der Wirkstoff durch zerreiben, verdünnen und immer wieder schütteln so stark verdünnt ist, dass vom Wirkstoff nicht ein Molekül mehr vorhanden ist. «Das funktioniert vermutlich, weil Wasser so etwas wie ein strukturelles Gedächtnis hat und die Information an die Lebenskraft des Organismus weitergeben kann», schätzt Biner.

Tierärztin ohne Praxis

Eine eigene Tierarztpraxis besitzt die Zermatterin aus familiären Gründen nicht. Doch um Tiere homöopathisch zu behandeln, sei es wichtig, nicht nur die Symptome zu kennen, sondern auch die Lebensumstände. Egal ob Kuh oder Hamster, Biner besucht ihre Patienten daher zu Hause, denn um homöopathisch zu behandeln, müssen sie und die Haustierbesitzer ihre Tiere gut beobachten und kennen – besonders ihre Eigenheiten. Nur bei Patienten, die sie bereits gut kennt oder bei Notfällen genügt manchmal eine telefonische Beratung, wonach ein Tierbesitzer auf ein Medikament aus der eigenen Hausapotheke zugreifen kann.

Christian Zufferey

Grächen will schöner werden

Grächen Das Ortsbild von Grächen soll verbessert werden. Eine neu gegründete Kommission wird dazu konkrete Ideen und Vorschläge ausarbeiten.

«Für einen Tourismusort gehört ein gepflegtes Erscheinungsbild einfach dazu», erklärt die Präsidentin der Ortsbildkommission, Beatrice Meichtry. Die Kommission wurde letzten Herbst ins Leben gerufen und hat seither verschiedene Ideen zusammengetragen. Dabei unter anderem die Ortsbeschreibung. Meichtry: «Wir tendieren künftig auf ein einheitliches Aussehen.» Konkrete Vorschläge dazu würden folgen. Verbesserungspotenzial sieht die Kommission auch bei der Kehrrichtensorgung oder der Weih-



Grächen will sich in Zukunft mit verschiedenen Massnahmen schöner präsentieren.

nachtsdekoration. Auch bei diesen beiden Punkten könne sich Grächen verbessern. «Wie unsere Vorschläge schliesslich aussehen werden, hängt von den Kosten und auch von den Erfahrungen von anderen Gemeinden ab. Dazu werden wir solche besuchen und uns entsprechend informieren. Gerade im Bereich Entsorgung wollen wir auf deren Erfahrungen zurückgreifen», so Meichtry. Auch die während der Weihnachtszeit im Umkreis des Dorfplatzes aufgestellten Christbäume könnten künftig im gesamten Dorf aufgestellt werden. «Unser Ziel ist es auch, die Bewohner für unsere Ideen zu gewinnen, damit diese mitziehen und etwas dazu beitragen.»

Peter Abgottspon

Das Wallis ist sicherer geworden

Wallis In den letzten Jahren nimmt die Zahl der Delikte im Wallis stetig ab. Laut den neuesten Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik ist das Wallis der sicherste Kanton der Westschweiz.

Über 600 000 Straftaten werden jährlich in der Schweiz begangen, mehr als 19 000 davon im Wallis; hiervon wieder 23 Prozent im deutschsprachigen Kantonsteil. Doch laut den neuesten Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik ist die Schweiz wie auch das Wallis 2015 sicherer geworden. Damit setzt sich ein Trend fort, der nun schon mehrere Jahre anhält.

Geografische Lage als Vorteil

Mit 41 Vergehen pro 1000 Einwohner ist das Wallis seit fünf Jahren der sicherste Kanton der Westschweiz. Zum Vergleich: In Genf sind es 123 Straftaten pro 1000 Einwohner. Der Schweizer Schnitt liegt bei 59 Delikten. Markus Rieder, Mediensprecher der Kantonspolizei Wallis, führt dies unter anderem auf die spezielle geografische Lage des Kantons Wallis zurück: «Kriminelle haben relativ wenige Möglichkeiten, das Wallis zu verlassen. Die Polizei hat bessere Möglichkeiten als andernorts, die wichtigen Verkehrswege zu kontrollieren. Im Winter sind zusätzlich die Alpenpässe gesperrt. Das grössere Risiko,



(Foto: Symbolbild RZ-Archiv)

Die Zahl der Einbrüche ging im Wallis im Laufe der letzten vier Jahre um 40 Prozent zurück.

erwischt zu werden, kann Täter abschrecken.» Dazu schafft die verstärkte Polizeipräsenz ein Sicherheitsgefühl. Ein weiterer Aspekt sei das engere soziale Netz im Oberwallis, welches zusätzliche Sicherheit schafft, ist Rieder überzeugt: «Man kennt sich noch und Verdächtiges wird eher der Polizei gemeldet als etwa in einer anonymen Grossstadt.»

Weniger Einbrüche

Besonders markant ist der Rückgang der Einbruchsdiebstähle: minus 19 Prozent schweizweit. Die verschiedenen Informationskampagnen der Polizei scheinen zu fruchten. «Die Polizei leis-

tet Präventions- und Beratungsarbeit. So kann etwa durch verschiedene bauliche Massnahmen die Sicherheit gegen Einbrüche erhöht werden», so Rieder. Der verstärkte Informationsaustausch zwischen den kantonalen Polizeikörpers trage auch positiv zur Sicherheitslage bei, sagt Rieder. «Schliesslich hat möglicherweise auch die stabile wirtschaftliche Lage in der Schweiz einen Einfluss, dass die Delikte in den letzten Jahren rückläufig sind», vermutet Rieder.

Hohe Aufklärungsquote im Wallis

Obwohl die «Polizistendichte» im Wallis mit einem Kantonspolizisten auf 670 Einwohner tiefer ist als der Schweizer

Schnitt, wo ein Beamter auf 445 Einwohner kommt, liegt die Aufklärungsquote im Wallis mit 36 Prozent über dem Schweizer Schnitt von 32 Prozent. Die Quote variiert aber je nach Delikt sehr stark. So ist die Aufklärungsquote bei Tötungsdelikten bei 92,4 Prozent, liegt aber bei den verschiedenen Diebstahlformen oftmals deutlich unter 20 Prozent.

Zunahme der häuslichen Gewalt

Doch längst nicht alle Straftaten sind zurückgegangen. Im Bereich «Häusliche Gewalt» ist in den vergangenen Jahren eine kontinuierliche Zunahme zu verzeichnen, bedingt auch durch den Fakt, dass diesbezüglich die gesetzlichen Bestimmungen verschärft wurden. Wie auch bei den Straftaten gegen die sexuelle Integrität existiert eine nicht zu unterschätzende Dunkelziffer. Wie hoch, ist unklar. «Die Polizei ist sich bewusst, dass in diesen Bereichen eine erhebliche Dunkelziffer existiert. Wir können sie jedoch nicht einschätzen», sagt Rieder. Auch fast zwei Drittel aller vollendeten Tötungsdelikte fanden 2015 im häuslichen Bereich statt.

Stadtkantone an der Spitze

Betrachtet man die Häufigkeitszahlen aller Gewaltstraftaten in den vergangenen Jahren, so führen die beiden Stadtkantone Basel-Stadt und Genf sowie der Kanton Neuenburg die Rangliste an.

Frank O. Salzgeber

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ
MAGAZIN

RESTAURATOR-BESUCH

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Historisches wieder «zum Leben erwecken» ist das Fachgebiet des Restaurators Roland Lochmutter aus Raron. Das RZ-Magazin hat ihn bei seiner Arbeit besucht.



RZ
MAGAZIN

STECHFEST IM GOLER

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Sie sind längst zur Tradition geworden. Die Stechfeste in der Goler Arena in Raron. Faszination, Begeisterung und Vorfreude für diesen Event sind bei den Züchtern besonders gross.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

HUNDESCHLITTENFAHREN

Do, Sa, Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

In Oberwald kann man sich beim Hundeschlittenfahren fühlen, wie in den Weiten Kanadas. Das Bergluft Magazin hat sich auf eine wilde Fahrt mit den Vierbeinern begeben.



Walliser Sagen

MIT LEANDER MEICHTRY

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

ABC BERUFE



PraxisHaus Ammonit

philipp@haus-ammonit.ch
www.haus-ammonit.ch

Barbara Philipp
Zahnärztin
SVMD-SSO

Talstrasse 39
CH - 3924
St. Niklaus VS

Tel:
027 956 26 57
Natel:
079 333 52 92




ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent. Tamara Oggier
— eidg. dipl. Zahnärztin —

Neupatienten herzlich willkommen!

Auf August 2016 bieten wir eine

Lehrstelle als Dentalassistent/in

an. Wünschst Du Dir einen Beruf mit Kundenkontakt und Teamarbeit? Bist Du zuverlässig, verschwiegen, hast geschickte Hände und Hygienebewusstsein? Hast Du Menschen gern, kannst gut mit Kindern umgehen und zeigst Einfühlungsvermögen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Es erwartet Dich eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer modernen Zahnarztpraxis, eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis und ein sehr angenehmes Arbeitsklima.

Sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an:
Dr. med. dent. Tamara Oggier
Bahnhofstrasse 17, 3930 Visp
T 027 946 16 16
www.zahnarzt-oggier.ch



Dentalassistent/in

Lara Cina absolviert das 3. Lehrjahr als Dentalassistentin.



JOB-INFOS

DENTAL-ASSISTENT/IN

Dauer der Lehre:
3 Jahre

Anforderungen:

- Interesse an naturwissenschaftlichen und kaufmännischen Themen
- Freude an Computerarbeit
- Kontaktfreude
- Einfühlungsvermögen
- gute Umgangsformen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Dienstleistungsbewusstsein
- Organisationsfähigkeit
- geschickte Hände
- zuverlässige, sorgfältige Arbeitsweise
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- gute Gesundheit (Bein- und Rückenbelastung)
- keine Überempfindlichkeit gegenüber Chemikalien
- Verschwiegenheit (ärztliche Schweigepflicht)

Bildung und berufliche Praxis:

In einer zahnärztlichen Praxis oder in einer Zahnklinik.

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule in Bern

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Dentalassistent/in EFZ»

Weiterbildung:

SSO-Fachausweis als Prophylaxeassistent/in oder als Dentalsekretär/in. Dipl. Dentalhygieniker/in HF.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch

Visp «Mir ist wichtig, dass ich bei meiner Arbeit viel Kontakt mit Menschen habe», sagt Lara Cina. Die 18-Jährige aus Agarn absolviert das dritte Lehrjahr als Dentalassistentin in der Zahnarztpraxis Dr. Oggier in Visp. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Patienten zu empfangen. Etwas, das mitunter viel Fingerspitzengefühl erfordert, denn manche Patienten erscheinen mit mulmigen Gefühlen in der Praxis und fürchten sich vor der anstehenden Behandlung. «Gerade für einen jungen 15-jährigen Lehrling, der frisch von der Schule kommt, ist der Arbeitsalltag in einer Zahnarztpraxis schon eine grosse Umstellung

und nicht immer einfach», erzählt Lehrmeisterin und Zahnärztin Dr. Tamara Oggier. Lara Cina hat sich mittlerweile an den Umgang mit Angstpatienten gewöhnt: «Mit diesen muss man besonders einfühlsam sein und es ist wiederum schön zu sehen, wenn man jemandem das Unbehagen nehmen und ihn beruhigen kann.» Eine Dentalassistentin ist verantwortlich für einen möglichst reibungslosen Arbeitsalltag in der Zahnarztpraxis und kümmert sich um Aufgaben sowohl im administrativen

wie auch im zahnmedizinischen Bereich. So vereinbart sie Termine, bietet Patienten auf, empfängt diese in der Praxis und schreibt die Rechnungen. Daneben sorgt sie für die Einhaltung der strikten Hygienevorschriften, sterilisiert etwa Instrumente, erstellt aber auch Röntgenaufnahmen und assistiert dem Zahnarzt bei Behandlungen, da muss jeder Handgriff sitzen. «Mir gefällt, dass meine

«Meine Arbeit ist vielfältig und abwechslungsreich»

Arbeit so vielfältig und abwechslungsreich ist», sagt Cina. Einmal die Woche muss sie für die Berufsschule nach Bern reisen. Die Ausbildung als Dentalassistent/in steht übrigens auch Männern offen, obwohl sich praktisch nur

Frauen dafür entscheiden. Läuft alles nach Plan, wird Cina diesen Sommer ihre Lehre abschliessen. Danach darf sie als ausgebildete Dentalassistentin in der Praxis bleiben. Als Weiterbildungsmöglichkeiten bieten sich der Fachausweis zur Prophylaxeassistentin oder die dreijährige Ausbildung zur diplomierten Dentalhygienikerin an. Letzteres ist auch für Cina einmal eine Option. «Aber davor möchte ich noch eine grosse Weltreise machen», sagt sie schmunzelnd. **fos**



«Ich wurde fünf Stunden lang brutal vergewaltigt»

Region Sonja K.* hat einen grossen Leidensweg hinter sich. Mit 18 Jahren wird sie vergewaltigt, kurz darauf gerät sie in die Drogenszene. Heute steht die junge Frau wieder mit beiden Beinen im Leben und will mit ihrer Geschichte anderen Opfern von Sexualdelikten Mut machen.

Wir treffen Sonja K. bei der Sexualtherapeutin Anke Schüffler. Sonja K. macht einen gelösten und entspannten Eindruck.

Vor elf Jahren wurden Sie brutal vergewaltigt. Jetzt endlich haben Sie den Mut gefunden, sich für eine Therapie anzumelden und machen Ihre Leidensgeschichte publik. Warum?

Weil ich anderen Frauen, die eine ähnliche Tortur erlebt haben, Mut machen will, sich jemandem anzuvertrauen und sich an eine Fachstelle zu wenden. Ein sexueller Übergriff darf nicht einfach so stillschweigend hingenommen werden.

An jenem verhängnisvollen Abend waren Sie mit einer Kollegin im Ausgang. Sie erinnern sich?

Dieser Abend wird mir immer in Erinnerung bleiben. Damals war ich viel mit meinen Kollegen im Unterwallis unterwegs. Wir waren viel in Conthey in einer Diskothek und haben da bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. An jenem verhängnisvollen Abend waren auch drei albanisch-stämmige Männer mit von der Partie. Meine damalige Kollegin, die ebenfalls aus Albanien kommt, kannte die Typen. Anfangs haben wir uns auch gut amüsiert.

Und dann?

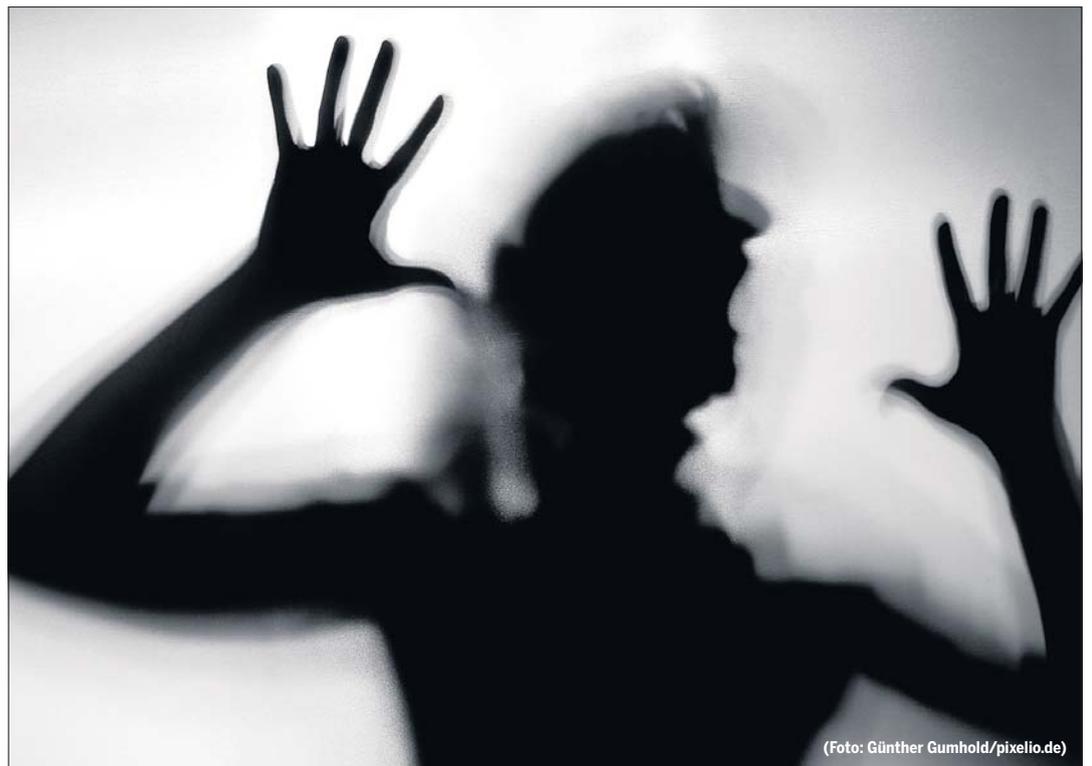
Auf einmal sagte mir meine Kollegin, sie gehe schnell Zigaretten holen. Ob ich mitkommen würde? Natürlich sagte ich zu. Was ich nicht wusste war, dass auch die drei Typen mitkommen wollten. Schliesslich setzten wir uns alle ins Auto und fuhren los.

War Ihnen da nicht mulmig zumute?

Nein, warum auch? Ich hatte vollstes Vertrauen in meine Kollegin und die drei Typen waren anständig und unterhaltsam. Also habe ich mir nichts weiter dabei gedacht, als ich zu ihnen ins Auto gestiegen bin.

Die Fahrt sollte in einem Horrortrip enden...

In der Tat. Anfangs kurvten wir durch Conthey und



(Foto: Günther Gumhold/pixelio.de)

landeten schliesslich in einem Restaurant. Während zwei der Typen ausstiegen, um Zigaretten zu holen, warteten wir anderen im Auto. Schon nach kurzer Zeit kamen sie zurück und die Fahrt ging weiter. Was ich allerdings nicht wusste war, dass wir nicht zurück in die Discothek fuhren, sondern einen ganz anderen Weg einschlugen.

«Ich hatte höllische Schmerzen und bin einfach nur dagelegen»

Ist Ihnen das nicht aufgefallen?

Ich habe meine Kollegin auch darauf aufmerksam gemacht, aber sie meinte nur, wir machen einen kleinen Umweg.

Wohin sind Sie gefahren?

An die Strecke selbst kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich kenne mich in der Region auch nicht aus. Schliesslich haben wir aber vor einem Einfamilienhaus in Saxon parkiert.

Waren Sie nicht verduzt, dass Sie nicht zurück zur Diskothek gefahren sind?

Doch, ich habe zu meiner Kollegin gesagt, was das

soll? Aber sie hat nicht darauf reagiert. Da bekam ich es ein bisschen mit der Angst zu tun. Vor allem auch, weil die drei Typen und meine Kollegin auf einmal nur noch Albanisch miteinander gesprochen haben. Ich habe kein Wort verstanden. Zudem hatte ich kein Guthaben mehr auf meiner Prepaid-Karte. Darum konnte ich auch niemanden anrufen.

Was haben Sie gemacht?

Vorerst nichts. Wie gesagt, ich habe meine Kollegin mehrmals gefragt, was das soll und was wir hier machen würden? Aber sie hat nicht darauf reagiert. Auf einmal sagte der Typ neben mir, ich solle mit ihm in die Wohnung kommen. Als ich verneinte, schlug er mir mit der flachen Hand mehrmals ins Gesicht.

Wie ist Ihre Reaktion ausgefallen?

Ich war schockiert und sprachlos. Ich konnte überhaupt nicht reagieren. Nur widerwillig habe ich langsam wahrgenommen, was soeben passiert war. Der Typ hatte mich doch tatsächlich geohrfeigt. Schliesslich begann ich, ihn wegzustossen und flehte meine Kollegin um Hilfe an.

Hat sie nicht eingegriffen?

Nein. Sie ignorierte mich und unterhielt sich angeregt mit ihren zwei anderen Kollegen. Währenddem

wurde der Typ neben mir wieder handgreiflich und ohrfeigte mich abermals. Als ich mich zu wehren begann, zog er mich an den Haaren aus dem Auto und schleppte mich ins Haus.

Haben Sie nicht geschrien und auf sich aufmerksam gemacht?

Natürlich. Aber niemand war im Haus und in der Umgebung schien es niemand zu hören. Schliesslich hat er mich in ein Zimmer gezerrt und die Tür verriegelt. Hier hat er mich fünf Stunden lang brutal vergewaltigt.

«Er drohte mir, mich und meine Familie umzubringen»

Und Ihre Kollegin?

Die war im Zimmer nebenan mit den anderen Typen und hat lautstark Musik gehört.

Hat sie keine Anstalten gemacht, Ihnen zu helfen?

Nein, Während ich vergewaltigt wurde und eine Hölle Angst ausstehen musste, hat sie sich im Zimmer nebenan mit den anderen Typen vergnügt.

Haben Sie sich nicht gegen den Übergriff gewehrt?

Selbstverständlich habe ich mich gewehrt. Aber ich hatte keine Chance. Er hat mich geschlagen und gewürgt, sodass ich sogar um mein Leben fürchten musste. Schliesslich bin ich einfach nur dagelegen und liess das Unvorstellbare über mich ergehen.

Was ging Ihnen durch den Kopf?

Nichts. In mir machte sich eine grosse Leere breit. Ich hatte höllische Schmerzen und hoffte nur, dass die Sache bald ausgestanden ist. Als der Typ schliesslich von mir abliess, bin ich einen Moment lang einfach nur dagelegen und habe geweint.

Wie gings weiter?

Ich weiss nicht, wie lange ich dagelegen bin. Dann bin ich aufgestanden und wollte mich auf dem WC einsperren. Daraufhin ist mir der Typ nachgerannt und hat mich wieder gewürgt. Dann liess er von mir ab und drohte mir, mich und meine Familie umzubringen, falls ich etwas sagen würde. Ich war so eingeschüchtert, dass ich kein Wort herausbrachte.

Wann war die Tortur zu Ende?

Auf einmal kam meine Kollegin zu mir und hat versucht, mich zu trösten. Sie entschuldigte sich für ihren Kollegen und sagte so was wie: «Er hat wohl zu viele Drogen genommen». Ich hörte ihr gar nicht recht zu und wollte nur noch weg. Schliesslich haben uns die Typen nach Sitten zum Bahnhof gefahren und sind verschwunden.

Und dann? Haben Sie die Polizei verständigt?

Nein. Ich war wie benebelt. Ich hatte furchtbare Schmerzen, konnte kaum noch laufen und wollte einfach nur noch nach Hause.

Und Ihre Kollegin hat sich nicht um Sie gekümmert?

Ich kann mich an die Zugfahrt nur mehr schwer erinnern. Nur so viel: Als wir am Zielbahnhof angekommen sind, habe ich sie aus den Augen verloren. Für immer.

Wie hat Ihre Familie auf den Vorfall reagiert? Haben Sie sich jemandem anvertraut?

Als ich erst in den frühen Morgenstunden heimgekommen bin, gabs zuerst ein Riesentheater. Meine Mutter ist ausgeflippt und hat mir Vorwürfe gemacht, wo ich denn solange geblieben sei. Ich habe mich sofort im Bad eingeschlossen und mich in der Dusche verkrochen. Ich fühlte mich wie in einem schlechten Film und musste mich zwingen, das Ganze noch einmal Revue passieren zu lassen. Als ich in den Spiegel sah, bin ich regelrecht erschrocken. Mein Hals, meine Brüste und meine Arme waren von blauen Flecken übersät. Als mich mein Bruder später so sah, hat er mich gefragt, wer mir das angetan habe? Daraufhin habe ich nichts geantwortet. Ich habe mich niemandem anvertraut.

«Mein Hals und meine Arme waren von blauen Flecken übersät»

Hatten Sie Angst, die Wahrheit zu sagen oder war Ihnen der Vorfall peinlich?

Vielleicht von beidem etwas. Ausserdem habe ich mir Selbstvorwürfe gemacht. Statt mich jemandem anzuvertrauen, habe ich mich noch mehr ins Nachtleben gestürzt und habe Drogen konsumiert. Auch die Lehre habe ich geschmissen. Es kam, was kommen musste. Mein Vater hat mich aus dem Haus geworfen und ich bin auf der Strasse gelandet.

Wie haben Sie diese schwierige Zeit erlebt?

Es war ein einziges Chaos. Ich habe die Nacht zum Tag

gemacht und habe zusammen mit einer Kollegin eine Wohngemeinschaft gegründet. Wir waren mehr im Ausgang anzutreffen als in den eigenen vier Wänden.

Trotzdem haben Sie irgendwann die Wende geschafft?

Es hört sich kitschig an, aber ein Bollywood-Streifen hat mich wieder auf den richtigen Weg gebracht. Der Film handelte von einer Familie, die zerstritten war. Das hat mich berührt und daraufhin habe ich zum Telefon gegriffen und meinen Vater angerufen. Schliesslich durfte ich wieder Zuhause einziehen und habe eine Suchttherapie in Angriff genommen. Nach einigem Hin und Her habe ich meine Lehre dann doch noch beendet. Später habe ich auch noch eine Zweitausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Haben Sie sich später jemandem anvertraut und Ihre Leidensgeschichte erzählt?

Ich habe lange gebraucht, um darüber zu reden. Schliesslich habe ich meiner Mutter das Herz ausgeschüttet. Es war ein sehr emotionaler Moment. Meine Mama hat mich in den Arm genommen und getröstet.

Sind Sie auch eine Beziehung eingegangen?

Ja, nach dem Vorfall hatte ich eine vierjährige Beziehung. Allerdings habe ich keine körperlichen Gefühle zugelassen. Das war sicher auch ein Grund, warum die Freundschaft in die Brüche gegangen ist.

Heute stehen Sie mit beiden Beinen im Leben, haben sich beruflich und privat neu orientiert und haben einen neuen Freund. War das mit ein Grund, warum Sie jetzt endlich, nach mehr als zehn Jahren, auch fachliche Hilfe in Anspruch nehmen?

Meine Frauenärztin hat mir den Rat gegeben, mich an eine Sexualtherapeutin zu wenden. Das habe ich auch gemacht. Seither geht es mir viel besser. Ich weiss zwar, dass es noch einige Zeit dauert, aber ich will endlich einen Schlussstrich unter das leidige Kapitel ziehen. Zurzeit wohne ich bei meinen Eltern, aber ich hoffe, dass ich schon bald mit meinem neuen Freund zusammenziehen werde. Ich freue mich auf meine Zukunft.

Walter Bellwald

*Name der Redaktion bekannt



(Foto: Rainer Sturm/pixelio.de)

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA FRÜHLINGSERWACHEN

Tipps gegen die Frühjahrsmüdigkeit

1. Mentales Erwachen

Stellen Sie sich bereits vor dem Einschlafen vor, dass Sie am nächsten Morgen energiegeladener, frisch undmunter erwachen werden. Und morgens, noch bevor Sie die Augen öffnen, denken Sie an eine Situation, in der Sie sich stark und leistungsfähig fühlen.

2. Lebenselixier Wasser

Müdigkeit ist oft auf einen zu niedrigen Blutdruck infolge von Flüssigkeitsmangel zurückzuführen. Gelangt mehr Flüssigkeit in den Kreislauf, pendelt sich der Blutdruck wieder ein. Die goldene Regel: pro Kilogramm Körpergewicht 30 ml warmes Wasser.

3. Vitaminreiche Kost

Viel Obst und Gemüse essen. Es enthält neben Mineralstoffen viel Vitamin C und E, welche das Immunsystem stärken und die Neubildung der Zellen fördern. Wählen Sie zudem eher Dinkel- oder Vollkornprodukte, da sie reich an Vitaminen der B-Gruppe sind und die Produktion des Glückshormons Serotonin fördern.

4. Vitalkur mit tibetischer Rezeptur

Früchte aus Myrobalanen, Amla-Früchten und Terminalia bellirica unterstützen die Entgiftung des Organismus und das Ausleiten von Schadstoffen. Diese gesunden Herbstoffen wirken

antibakteriell und antioxidativ, stärken und regenerieren die Leber.

5. Leberwickel

Ein Leberwickel ist für die Entgiftung der Leber optimal geeignet. Zuerst ein warmes, feuchtes Tuch auf die Haut in Höhe der Leber (unter dem rechten Rippenbogen) legen, dann eine Wärmeflasche auflegen und mit einem trockenen Tuch zudecken. 20 Minuten entspannen.

6. Ausdauertraining

Walken, Rad fahren oder Joggen bringt den Kreislauf in Schwung. Beim Hanteltraining weniger Gewicht wählen, dafür mehr Wiederholungen.



Beauty+Wellness im Brigerbad: Weil Sie es sich wert sind

Brigerbad Thermalbad

Schon so lange sich keine Auszeit mehr gegönnt?

Der Geburtstag der Partnerin steht vor der Tür? Ein Dankeschön für die Mama?

Die leeren Batterien auffüllen und sich was Gutes tun?

Aber bis zu den nächsten Ferien dauert es noch so lange!

Kein Problem: Das Brigerbad-Beauty-Team weiss Abhilfe und wird an 7 Tagen die Wo-

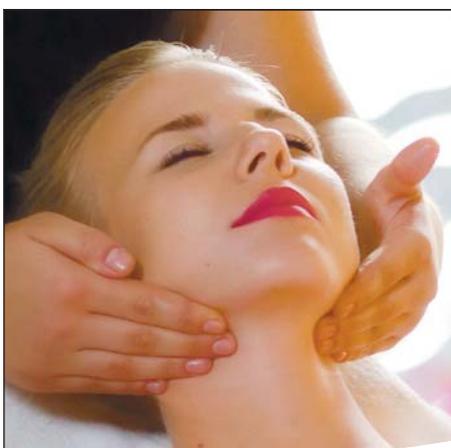
che von 9.00 bis 20.00 Uhr alles dafür tun, damit Sie sich wie im Urlaub fühlen. Klingen beispielsweise unsere Beauty-Behandlungen mit dem Namen Hanakasumi oder Zeremonie des Ostens nicht wie Musik in Ihren Ohren? Kommen Sie vorbei und wir lüften das Geheimnis, was hinter diesen klangvollen Namen steckt. Natürlich bieten wir Ihnen alle traditio-

nellen Beauty-Behandlungen an. Um die Beauty-Behandlung abzuschliessen und um den Wohlfühleffekt noch um ein Vielfaches zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen den anschliessenden Besuch in unserem grosszügigen Spa-Bereich oder ein Bad im 34 Grad warmen Thermalwasser. Wetten, dass sich nun endgültig das Urlaub-Feeling bei Ihnen einstellt?

Wenn Sie mehr Zeit mitbringen als 1 oder 2 Stunden für eine Beauty-Anwendung dann sind unsere Day Spas genau das Richtige für Sie. Hier werden Wellnessbehandlungen mit einem Besuch des Spa-Bereichs oder der Thermalbäder kombiniert und mit einem kulinarischen Abschluss abgerundet. Auch bei den Day Spas gibt es jede Menge Alternativen, selber oder zu zweit

eine Auszeit zu geniessen: Mutter-Tochter-Tag, Du und ich, Entspannungstag etc. Sie sehen, es gibt also keine Ausrede mehr, dass Sie es zeitlich nicht schaffen, sich endlich wieder mal verwöhnen zu lassen. Wir sind für Sie da: Auch am Samstag und Sonntag das ganze Jahr.

Die nächsten Ferien können getrost warten: Brigerbad sei Dank!



WOHLFÜHLMOMENTE

Massagen-Beauty-Day Spa





BRIGERBAD

Quelle der Alpen

BÄDER VON 30° BIS 42° - SAUNAS - DAMPFBÄDER - MASSAGEN - FITNESS - RESTAURANT

www.brigerbad.ch



Vivi's Coifför Ladu – Neueröffnung

Vivi's Coifför Ladu, Brig und Visp

Herzlichst bist du eingeladen am 9. April zwischen 10.00 und 17.00 Uhr zu einem Willkommensapéro.

Nach drei Jahren in der Üsserschwiz hat es mich wieder in meine Heimat zurückgezogen. Ich freue mich, wenn ich mit dir in meinem Ladu anstossen darf.

www.vivisladu.ch
Schulhausstr. 8, Brig



Termine ab dem 12. April mit
und ohne Voranmeldung

Mobile:
079 280 30 22



Schulhausstr. 8
3900 Brig
Tel. 079 280 30 22
vivisladu.ch

**Gutschein
CHF 10.00**
auf Dienstleistungen.
Nicht kumulierbar.
Gültig bis Ende Mai 2016.

Toni's Alternativ-Therapien

Toni's Alternativ-Therapien, Visp/

Zermatt Meine Therapien, entwickelt aus verschiedenen Massagearten, Akkupressur, Wirbelsäulentherapien nach Dorn und Breuss, Triggerpunkten, Matrix 2-Punkt-Methode, usw. beschleunigen den Heilungsprozess bei Krankheiten und Unfällen. Ich aktiviere nur die Selbstheilungskräfte bei den Kunden. Ich bin kein «Heiler» dafür sind die Ärzte und Spi-



taler zuständig. Ein vorheriger Arztbesuch ist deshalb unumgänglich. Durch eine prophy-

laktische Behandlung oder eine Massage können Punkte zum Vorschein kommen, welche ich mit Einverständnis der Kunden therapiere. Sport- und Entspannungsmassagen gehören ebenfalls zu meinem Angebot.

Zusätzlich kann ich Störungen in Gebäuden durch Elektromog, Erdverwerfungen, Wasseradern usw. herausfinden und die Bewohner beraten.

Toni's Alternativ - Therapien



Massagen
Rückenbehandlungen

Toni Taugwalder, Therapeut

Brückenweg 14, 3930 Visp
Kantonstr. 3, 3920 Zermatt
T 079 600 14 66 | www.ztt.ch

Verschenken Sie
Toni's Gutscheine

Unsere nächste Exklusivreise

3. – 13. September 2016



Preis pauschal
Fr. 2600.-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 600.-

Schottland Rundreise

Geheimnisvolle Naturschönheiten

Mehr zu den Reisen unter www.ruffiner.ch

RUFFINER REISEN reisehits 2016

8. – 11. September 2016



Preis pauschal
Fr. 845.-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 250.-

Reise nach Colmar
Eine Stadt voller Charme

16. – 17. April 2016



Preis pauschal
Fr. 360.-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 60.-

Jasswochenende
*Gemütliches Kartenspiel
rund um den Genfersee*

RUFFINER REISEN Kantonstrasse 21, 3946 Turtmann
T +41 27 932 50 36 | F +41 27 932 50 37 | info@ruffiner.ch | www.ruffiner.ch

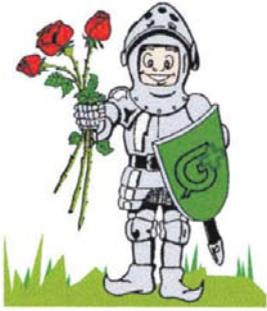


Gärtnerei Ritter AG

Volkenmatte 7
3904 Naters
Tel. 027 923 44 32

gaertnerei.ritter@rhone.ch

Lebensfreude die weiterwächst...



Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr

Stiftung Pro Luminare

Legen Sie die Grabpflege in einfühlsame
und zuverlässige Hände!

www.proluminate.ch

Flirten Sie mit dem Frühling

Gärtnerei Ritter AG, Naters Jetzt ist es wieder Zeit, sich die passende Bepflanzung auf den Balkon oder Garten zu holen.

Bei uns erhalten Sie Stiefmütterchen sowie Hornveilchen in verschiedenen Farben. Auch sehen Sie die Farbenpracht der verschiedenen Frühlingsblumen (Vergissmeinnicht, Gänseblümchen, Frühlingszwiebeln, Mohn, Ranunkeln wie der be-

gehrte Frühlingsflirt) sowie der winterharten Polsterstauden, Bodendecker und verschiedenen Sträucher, Beerenobst und Obstbäume. Falls wir etwas nicht im Angebot haben, sind wir bereit, das Gewünschte zu organisieren.

Wir beraten Sie auch gerne bei der Auswahl der Grabbepflanzung. Ebenso zeigen wir Ihnen Möglichkeiten der Bepflan-

zung auf und gehen gezielt auf Ihre Anliegen ein. Alles, was Sie mit uns vereinbaren, können wir in einem Dauer-Grabpflegevertrag der Stiftung Pro Luminare festhalten.

Die Stiftung Pro Luminare bürgt dafür, dass alle Details des Vertrages eingehalten werden. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Telefon 027 923 44 32



Schön in den Sommer

Kosmein, Baltschieder Microblading

Microblading ist eine manuelle Methode vom Permanent Make-up. Je nach Zeichentechnik entsteht für jede Augenbraue ein individueller Look. Sogenannte 3D-Augenbrauen lassen nicht vermuten, dass es sich um ein Per-

manent Make-up handelt. Profitieren Sie noch von dem Angebot von 450.– Franken und sie haben perfekte Brauen ohne lästiges nachzeichnen.

Fusspflege

Häufig werden unsere Füße vernachlässigt und man

schenkt ihnen zu wenig Beachtung, obwohl sie täglich unser gesamtes Körpergewicht tragen müssen. Zeit also, den Füessen etwas Pflege zukommen zu lassen. Tragen Sie rechtzeitig Sorge zu Ihren Füessen.

Mein Angebot:

- Microblading
- Permanent Make-up
- Diverse Gesichtspflegen
- Fusspflege mit Lack
- Manicure mit Lack
- Haarentfernung mit Wachs
- Brauenkorrektur
- Wimpern und Brauen färben
- Braut-/Abendmake-up
- Schminkkurs

www.kosmein.ch

Microblading für 450.–

Patricia Studer
Feldstrasse 9
3937 Baltschieder
027 946 80 46
www.kosmein.ch

MICROBLADING noch bis zum 30. April für 450.–

Fusspflege und Manicure mit Gel-Lack

10% Gutschein

vorher

nachher

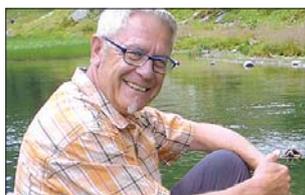
Die *RZ* wünscht Ihnen einen schönen Frühlingsanfang.





Dein Erfolg beginnt im Kopf

Powermental, Brig-Glis Glück und Erfolg sind kein Zufall, sie sind machbar! Erfolgreiche Menschen nutzen ihre mentalen Kraftreserven, um zielgerichtet ihr Leben und ihren Erfolg bewusst zu gestalten. Mentaltraining ist auf diese Weise zu erlernen und lässt



René Truffer
Dipl. Mentaltrainer und
Hypnosetherapeut VMT
Dipl. Mediator, Coach
Lebens- und Familienberater

sich in jeder Lebenssituation ohne Hilfsmittel oder besondere Voraussetzungen gewinnbringend nutzen.

Ist Mentaltraining auch etwas für dich? Stell dir folgende Fragen:

1. Möchtest du dein persönliches Mentalprogramm erstellen, um private, berufliche oder sportliche Ziele schnell und sicher zu erreichen?
2. Möchtest du selbstbewusster, selbstsicherer, erfolgreicher und kreativer sein und damit mehr Lebensqualität und Lebensfreude erhalten?
3. Willst du deine Gefühle ganzheitlich in den Griff bekommen?

4. Hast du Blockaden und möchtest du diese lösen?

5. Belasten Rastlosigkeit, Stress, Angst, Sucht oder zwanghafter Konsum deinen Alltag?

6. Hast du das Gefühl, mit deinen Problemen anderen zur Last zu fallen?

Wenn du auch nur eine dieser Fragen mit Ja beantwortet hast, dann bist du bei mir richtig.

Bei mir erfährst du:

- wie Mentaltraining funktioniert und wie man sein eigenes Training erstellt;
- wie du dieses Wissen für deine Ziele anwenden kannst;
- wie man mentale und seelische Blockaden löst.

powermental
geistige stärke nutzen

Kraftquelle Mental – Einzelsitzungen zur Problemlösung

Mit alltäglichen Problemen (Partnerschaft, Beruf, Erziehung, etc.) leichter umgehen, diese selbstbewusst und energievoll bewältigen; innere Widerstände und Ängste lösen; Ziele setzen und erreichen.

Tiefenentspannungstherapie in Hypnose

Im Zustand der Trance lassen sich Wege finden, um Ängste und unbewältigte Probleme zu lösen, sowie Symptome zu beseitigen. Befreie dich von deinen Blockaden und gewinne so mehr Lebensqualität.

Burnout-Prävention

Sich vor einem psychischen und physischen Kollaps schützen, sich für das Phänomen Burnout sensibilisieren, die eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und herausfinden, was gut tut. Diesem Gesundheitsrisiko im Sinne einer gezielten Burnout-Prävention rechtzeitig aktiv zu begegnen, ist ein Behandlungsschwerpunkt bei «powermental».

Gruppenkurse für Sportvereine, Organisationen, Schulen oder Firmen auf Anfrage.

René Truffer dipl. Mediator / Mentaltrainer / Hypnosetherapeut
Bahnhofstrasse 2a, 3900 Brig-Glis Mobile 078 812 75 85
www.powermental.ch www.mediationwallis.ch info@powermental.ch

Chinesische und europäische Naturheilkunde vereint

Zentrum für chinesische und europäische Naturheilkunde, Visp und Zermatt

«Nichts ist so konstant wie der Wandel.»

Auch die Vorgänge in einem lebendigen Organismus sind dynamisch. Der menschliche Körper befindet sich in einem fließenden Zustand von dauernder Anpassung. Die Regu-

lationsfähigkeit ist somit Voraussetzung zur Erhaltung des inneren Gleichgewichts, von welchem unsere Gesundheit abhängt.

Die Kombination aus östlicher und europäischer Alternativmedizin, wie wir sie in unserem Zentrum anbieten, beinhaltet die Möglichkeit, auf allen drei Ebenen von Körper, Geist und Seele einzuwirken. Dabei werden die eigenen

Selbsteilungskräfte aktiviert. Der Schwerpunkt unseres Angebotes liegt in der Ursachenfindung mittels verschiedener Diagnoseverfahren wie Dünkelfeldanalyse, Zungen-, Puls- und Irisdiagnose. Anhand der Ergebnisse wird gezielt eine kombinierte Therapie im Bereich der Milieuregulation und in der Wiederherstellung des inneren Gleichgewichts für Sie erstellt. Dabei

haben wir uns in naturheilkundlichen Methoden wie Akupunktur, Kindertherapie Shonishin, Pflanzenheilkunde, orthomolekulare Medizin, Ernährungsberatung, Ausleitungen, Entgiftungen und Darmsanierungen wie auch manuelle Verfahren spezialisiert. So können wir Sie auf Ihrem ganz persönlichen Genesungsweg optimal begleiten und unterstützen.

Beschwerden im Bewegungsapparat, im Verdauungs- und Atmungssystem, gynäkologische und urogenitale Beschwerden, Allergien, Intoleranzen, Autoimmungeschehen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Müdigkeit, depressive Verstimmungen wie auch andere Erkrankungen können optimal durch Naturheilkunde begleitet werden.

Praxis für Naturheilkunde Jessica Schwab

Dipl. Naturheilpraktikerin
Trad. europäische Naturheilkunde

Litternaweg 3, 3930 Visp
Tel: +41 (0)76 497 56 16

Schlumattstr. 31, 3920 Zermatt



Raum für Akupunktur Loreta Schmid

Dipl. Akupunkteurin
Traditionell chinesische Medizin

Litternaweg 3, 3930 Visp
Tel: +41 (0)78 890 50 99



Neue Ausstellung in der Allmei 5 in Visp

Die Sitzplatz- und Balkonbeschattung

Der Schutz vor Sonne ist an den heissen Sommertagen ein menschliches Bedürfnis. Damit Ihr Ruheplatz vor der Sonne geschützt ist, empfehlen sich **Sonnenstoren**.

Die Sonnen- und Wetterschutzanlagen

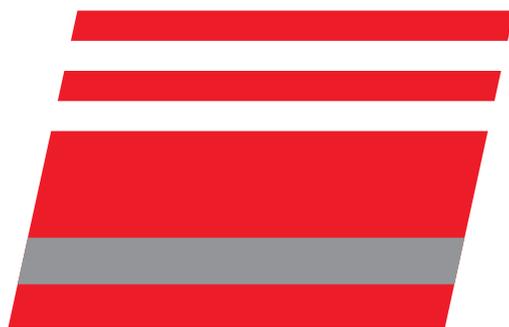
Für Sonnen- und Wetterschutz vom Feinsten hat sich die Firma Andres-Storen auf **Pergola- und Grossbeschattungsanlagen** spezialisiert.

Die Aluminium-Fensterläden Aluminium-Fensterläden setzen optische Akzente und bewähren sich durch ihre extrem lange Haltbarkeit – ohne Nachstrich.

Die Firma Andres-Storen... ...ist nicht nur Spezialist für Sonnenstoren, sondern auch für **Lamellenstoren, Rollläden, Garagentore und Torantriebe** sowie **Service- und Reparaturarbeiten** im Beschattungs- und Garagentorbereich.

Lassen Sie sich von den Mitarbeitern der Andres-Storen beraten und überzeugen.

Ihr Andres-Storen-Team



andres

storen - rollladen

Unsere Partner: Alpha, www.alpha-deuren.nl, Frego, www.frego.ch, Warema, www.warema.ch

Andres Storen AG • Allmei 5, 3930 Visp Telefon 027 948 18 88 • andres-storen@bluewin.ch



Kostensparende Wäschepflege

Gétaz-Miauton AG, Visp Dank den raffinierten Funktionen wie Pflegeleicht-, Kurz- oder Leichtbügeln-Programme sehen Ihre Textilien nach je-

dem Waschgang wieder aus wie neu. Der sehr niedrige Energieverbrauch und das vollendete Design runden die unschlagbaren Qualitäten

der Waschmaschine und des Wäschetrockners von Electrolux ab. Profitieren Sie jetzt von unserem unschlagbaren Angebot!

	Waschautomat WAL7E201	Grosses LCD-Display
		Kapazität 8 kg 1'600 U/Min.
Sonderpreis		CHF 985.50
	Wäschetrockner TWL4E204	Mit Knitterschutzfunktion
		Wärmepumpe Kapazität 8 kg
Sonderpreis		CHF 1'009.50

Set-Preis nur
CHF 1'995.-
Waschautomat, Wäschetrockner und Verbindungsstück BR 11 (Art. Nr. 55031504A)



MIAUTON

Lonzastrasse 2
 3930 Visp
 Tel. 027 948 85 50
 Fax 027 948 85 06
visp.kuechen@getaz-romang.ch

Topmodische Brillen

Simplon-Optik, Visp Das Optikfachgeschäft an der Balfrinstrasse 5 in Visp bietet eine grosse Auswahl an topmodischen Brillen für jeden Geschmack zu äusserst vorteilhaften Preisen. Dabei ist Simplon-Optik die Adresse für beste Beratung und Service im Oberwallis für Brillen und Kontaktlinsen. Bei den meisten Produkten werden Lieferanten aus der Schweiz bevorzugt und sämtliche Brillen-

gläser stammen von Schweizer Brillenglaslieferanten. Dabei ist Simplon-Optik auch Vorreiter bei innovativen Neuheiten wie ultradünne Brillengläser mit Spezialschliff für sehr hohe Brillenkorrekturen, Kontaktlinsen neuester Generation mit höchster Sauerstoffdurchlässigkeit und bester Befeuchtung für trockene Augen oder einem Magnet-Sonnenbrillenclip für fast alle Brillen. Selbstverständ-

lich ist bei Simplon-Optik eine umfassende Beratung, Dienstleistungen wie Sehteste und Kontaktlinsenanpassungen und jederzeit ein Gratis-Brillen-Vollservice. Simplon-Optik ist mit den modernsten Apparaten im Bereich Brillenoptik ausgestattet. Simplon-Optik freut sich auf Ihren Besuch. Nur in Visp in der Nähe des Bahnhofs neben der Tourist-Info Visp.

www.simplon-optik.ch

Magnet - Sonnenclip für Ihre Brille



für die meisten Brillen möglich, fragen Sie uns

Simplon-Optik GmbH

Balfrinstr. 5, 3930 Visp
 Tel.: 027 946 04 11 www.simplon-optik.ch

Frühling – die Zeit für dich!

Patricia Mosser, Baltschieder Bist du bereit für ein vitales Körpergefühl zum Frühlingsbeginn – herzlich willkommen.

Wirbeltherapie nach Dorn/Breuss für akute oder chronische Schmerzen durch Fehlbelastungen und Verspannungen. Die Therapie dient der Regeneration von unterversorgten Bandscheiben und der Positionierung verschobener Wirbel. Beschwerden des Be-

wegungsapparates können dadurch gelindert oder sogar behoben werden.

Cranio Sacral Therapie ist eine ziel- und ressourcenorientierte, ganzheitliche Körpertherapie. Mit den Händen werden behutsame Impulse gegeben, welche auf die verschiedenen Gewebe des Körpers wirken. Dadurch werden im Körper die Selbstregulationskräfte aktiviert. Wirksa-

me Behandlung auch bei Babys und Kleinkindern.

Vom Baby bis hin zum Erwachsenen eignen sich diese Therapien für Nacken-, Schulter- und Rückenbeschwerden sowie Bandscheibenvorfall, Hexenschuss, Ischias, Beckenschiefstand, Schleudertrauma, Migräne, Tinnitus, Depressionen und Erschöpfungszustände. Ausführlichere Infos unter:

www.cranio-medial.ch

Krankenkassen
anerkannt!



Patricia Mosser | Feldstrasse 17, 3937 Baltschieder
 T 078 883 89 87 | www.cranio-medial.ch

FRÜHLINGSERWACHEN



Akupunktur · Akupresur · TuiNa Massage · Moxa ·
Kräutertherapie · Fünf Elemente Ernährungsberatung
Atemtherapie

Tag der offenen Tür in Visp
Gratis Puls- und Zungen-Diagnose mit individueller
Beratung!

Mo. 4. April bis Fr. 08. April 09.00-18.00 Uhr

Gong TCM, Napoleonstrasse 28b, 3930 Visp
Tel: 027 558 93 33
Email: info@gongtcm.ch, www.gongtcm.ch

Gong TCM – Tag der offenen Tür

Gong TCM Gong TCM lädt Sie herzlich zum Tag der offenen Tür in ihrer Praxis Visp ein. Vom 4. bis 8. April, jeweils zwischen 9.00 und 18.00 Uhr. Kommen Sie zu einer gratis Zungen- und Puls-Diagnose vorbei und profitieren Sie von einer kostenlosen persönlichen individuellen Beratung! Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht! Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit Apéro!

Gong TCM | Napoleonstr. 28b, 3930 Visp | T 027 558 93 33
info@gongtcm.ch
www.gongtcm.ch



leball'n
BLUMEN + GESCHENKE
TASCHEN + ACCESSOIRES
Blumenträume und mehr...

3900 Brig
Furkastrasse 17
Tel. 027 923 59 65

3930 Visp
Bahnhofstrasse 13
Tel. 027 946 22 89

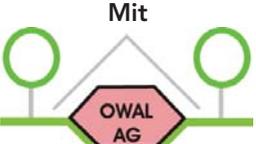
Blumiges Frühlingserwachen

Le Ballon, Brig und Visp Ob Frischblumen, Pflanzen, Deko, Geschenkartikel, Taschen oder Accessoires, bei uns finden Sie bestimmt etwas Passendes...

Wir wünschen Ihnen frohe Ostertage und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr le-ballon-Team



Mit  Mehr Spass an Ihrem Garten

GARTENBAU • Planung • Beratung • Ausführung



Sichtschutz und Zaunbau

OWAL AG

eidg. dipl. Landschaftsgärtner
3930 Visp

www.owal-ag.ch

T. 027 946 77 00
info@owal-ag.ch

Mehr Spass an Ihrem Garten

OWAL AG, Visp Ein schöner, gut geplanter und gepflegter Garten ist eine Augenweide und eine Visitenkarte für jeden Pflanzenfreund. Die Owal Umwelttechnik AG mit Sitz in Visp und Zweigstellen in Brig und St. Niklaus steht Ihnen schon zu Beginn der Idee einer Gartenanlage mit fach-

männischen Planungsarbeiten und professioneller Beratung für den Garten zur Seite. Besonders wenn es darum geht, Ihren Garten mit einem besonderen Zaun abzurunden, kann Ihnen die Owal Umwelttechnik AG mit ihrer mehr als 20-jährigen Erfahrung ein echter Partner sein. Ob Stein- oder Dach-

gärten, Gartenunterhalt oder -umänderungen, Bepflanzungen – kein Problem. Auch für Mauern, Treppen, Plattenbeläge, Bewässerungen, Schwimmbäder und Biotope ist die Owal Umwelttechnik AG die richtige Adresse für Ihre Anliegen im Gartenbau.

www.owal-ag.ch



Vorher



Nachher



«besser als... und günstiger...» das Motto von GBS CARreisen



Einige unserer Bestseller in der Reisesaison 2016:

Nach einem kurzen Winterschlaf zeigt sich der Europapark 2016 wieder von seiner besten Seite. Das neue Jahr steht für den weltweit beliebtesten Freizeitpark ganz im Zeichen für Natur und Familie. Im späten Frühjahr öffnet mit der grünen Insel Irland der 14. Europäische Themenbereich seine Tore. Fahren Sie mit uns!



23. – 29. August 2016 – 48. Dampfmaschinen- und Oldtimerspektakel in Blandford Dorset

Eine Reise zum grössten Dampffest der Welt. Donnerstag bis Samstag, 25.8.–27.8.2016, fahren wir täglich um 7.30 Uhr zum Ausstellungsareal bis 18.00 Uhr, wobei am Freitag die Möglichkeit besteht, erst um ca. 22.00 Uhr zum Hotel zurückzufahren, um die faszinierende Abendstimmung auf dem Festgelände zu geniessen. Wer nach zwei Tagen genug gesehen hat, kann das Städtchen Bourne-mouth, das direkt am «Pool Bay» liegt, erleben und geniessen. Eine Reise für Dampffans.

www.gdsf.co.uk

www.gdsf.co.uk

.....besser als
.....und günstiger

Fahre mit uns in den

EUROPA PARK®

FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

96.00 CHF CAR Fahrt & Eintritt
Auf Anfrage nur CAR Fahrt (Inhaber von Clubkarten)

Buchen Sie direkt auf www.gbs.reisen oder 027/4736440
GBS CARreisen, Eschmattenweg 9, 3952 Susten

Medizin am Bahnhof in Visp einmal anders

Venenpraxis am Bahnhof, Visp

Als leidenschaftlicher Mediziner mit Herz und Blut in zweiter Generation (Arzt für Allgemeine Innere Medizin Phlebologie und Ultraschallverfahren) befasse ich mich mit Gefässleiden, speziell Venenleiden, sowie auch mit breiter allgemeiner interner-medizinischer Diagnostik und nicht zuletzt mit Vorsorge und ästhetischer Medizin.

Die Voruntersuchung des Venensystems ist die Basis für die Wahl der Behandlungsmethode – Prävention durch Kompressionsstrümpfe und/oder Medikamente, Verdünnungstherapien, klassisch oder Schaumtechnik, sowie Entfernung erkrankter Venenabschnitte durch Häkeln oder Anwendung von Hitze von innen durch Laserlicht. Als Einleitung der Gewichts-

reduktion bieten wir das Body-Codeverfahren oder Premiumdiätprogramm mit Ausmessung der Ausgangssituation, Gewichtsreduktion von etwa 10 bis 15 Prozent des Ausgangsgewichtes ist erstrebenswert, mit Besserung von vielen Stoffwechselindikatoren wie Blutzucker, Cholesterin und Blutfett und auch Blutdruck. Viele Hautprobleme lassen sich schon

alleine durch eine Ernährungsumstellung bessern – manchmal auch zum Verschwinden bringen. Wenn erwünscht, werden Hautfalten entweder durch Kälte oder Hitze oder Verdampfen der obersten Schicht geglättet – gelegentlich auch mit natürlichen Füllern, seltener mit Botox-Präparaten behandelt – diese Behandlungen sind nicht krankenkassen-

pflichtig – die Preise müssen abgesprochen werden. Wie man sieht, ist das Spektrum der klassischen Medizin und regenerativen Medizin sehr breit und muss unbedingt individuell angewandt werden. Gerne führe ich mit meinem Team diesbezüglich eine Beratung durch.

www.dufek.ch



Dr. med. A. Dufek
Venenpraxis am Bahnhof

Dr. med. Antonin Dufek
Bahnhofplatz 1a
3930 Visp
Tel: 027 946 09 44
www.dufek.ch





Stickatelier

Stickereien aller Art GmbH

Seit mehr als 15 Jahren

Wir produzieren nach Wunsch des Kunden und sticken auf fast alle Materialien. Grosse Edelweisskollektion an Lager sowie Freizeit- und Alltagskleider.



info@stickatelier.ch

www.stickatelier.ch

Stickatelier Walter Schnydrig, Belalpstrasse 1, 3904 Naters, Telefon 027 923 14 76, Mobil 079 221 14 58

Stickereien aller Art

Schwyzörögeli-Vertrieb, Naters
Handel mit Schwyzörögeli aus Schweizer Produktion. Es ist auch möglich, ein Schwyzörögeli bei uns zu mieten oder in die Reparatur zu geben. Wir bevorzugen Instrumente von Wittwer oder Edgar Ott aus Unteriberg, die vor Ort getestet werden können. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

www.stickatelier.ch



Geschäftsführer Walter Schnydrig und Anita B. (es fehlen Manuela G. und Jessica A.)

Leukerbad Therme: Unter den Thermen-Highlights 2016

Leukerbad Therme, Wussten Sie, dass die Saunalandschaft der Leukerbad Therme komplett modernisiert worden ist? Jetzt hat es unsere Therme sogar unter die zehn Thermen-Highlights des Jahres 2016 aus Deutschland, Österreich und der Schweiz geschafft.

Besuchen Sie uns an Ostern, danach wissen Sie, weshalb die Jury so entschieden hat.

Zusammengestellt wurden die besten Bäder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz von Europas führendem Hotelbuchungsportal HRS. Unter dem Motto: «In diesen Thermen wird Ihnen garantiert auch im Winter warm» wurde unser Erholungstempel ausgezeichnet. Egal ob Sie in unserem Thermalwasser ausspannen, in der neuen Saunalandschaft schwitzen oder Ihre Muskeln

durchkneten lassen. Gemäss HRS finden Sie bei uns alles, was Ihr Wohlbefinden steigert. Neu finden Sie bei uns ein Dampfbad, ein Solebad, ein Vitarium, eine Kräutersauna, eine Finnische Sauna und einen Ruheraum.

Als Aufpreis zum Thermalbadeeintritt oder einem Abo kostet der Eintritt in die neue Erlebniswelt lediglich 10 Franken. Nachdem ausspannenden Saunagang können

Sie sich in den zehn Thermalbädern (28°C bis 43°C) in der Leukerbad Therme verwöhnen lassen.

Geniessen Sie das vitalisierende und mineralreiche Thermalwasser aus eigenen Quellen, inmitten einer eindrucksvollen Bergwelt. Nicht nur Grosse kommen bei uns auf Ihre Kosten.

Unsere kleinsten Wasserratten schätzen vor allem die zwei über 100 Meter langen

Wasserrutschen. Übrigens ist der Eintritt für Kinder bis acht Jahre kostenlos. Somit ist die Leukerbad Therme auch ein ausgezeichnetes Ausflugsziel mit Ihren Kindern.

Übrigens: Mehr Infos zum Erlebnisbad und zu unseren zahlreichen Events finden Sie unter

www.leukerbad-therme.ch

LEUKERBAD-THERME.CH

Entspannung pur –
nicht nur für Osterhasen





Reform – der starke Partner



Reform Muli T10 X HybridShift



Reform MOUNTY 110 V

Ammeter AG, Agarn Reform – anerkannter Spezialist in der Berglandwirtschaft, Kommunaltechnik, Intensivrasenpflege, Garten und Landschaftsbau. Reform ist der Spezialist für den Steilhang. Diese zeichnen sich durch kompakte Bauweise, niedriges Eigengewicht und exzellente Bodenschonung aus. Die bewährte Reform-Allradlenkung ermöglicht enorme Wendigkeit auf engstem Raum.

Reform Muli T10 X HybridShift

Die Aufgaben im Landwirtschafts- und Kommunalbereich sind sehr vielfältig. Nun ist die Zeit reif für ein Fahrzeug, das die Vorteile eines hydrostati-

schen Antriebes im Arbeitsmodus und eines mechanischen Antriebes im Strassenmodus ohne Einbussen vereint.

Der neue Reform MOUNTY 110 V

Der Reform MOUNTY ist ein besonders für die Berglandwirtschaft entwickelter Geräteträger. Er zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit und Hangtauglichkeit aus. Modernste Technik, hoher Bedienungs- und Fahrkomfort sowie höchste Wirtschaftlichkeit machen den MOUNTY zu einem gefragten Wegbegleiter und Umweltfreund.

Die Firma Ammeter erstellt Ihnen gerne eine übersichtliche Offerte.



Osterausstellung

Fr, 25., Sa, 26. und Mo, 28. März 2016
9.00 Uhr – 18.00 Uhr



AMMETER AG

Vom Nachbar empfohlen
Tel. 027 472 78 78 / Fax 027 472 78 73

3951 Agarn



Durchgehend geöffnet. Ein Besuch lohnt sich!

www.ammeterag.ch

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

Cliniche Dental Quality, Domodossola Finden Sie Ihr Lächeln wieder! Die Kliniken Dental Quality helfen Ihnen dabei, Ihr strahlendes Lächeln wiederzufinden. Die Kaufunktion wird mit neuen, schönen und funktionstüchtigen Zähnen wiederhergestellt. Wir bieten unseren Patienten die besten Lösungen der Implantattechnologie zum

Ersatz einzelner Zähne oder ganzer Zahnreihen. Dazu gehört auch eine festsitzende Prothese, die sofort getragen werden kann und den Patienten die Möglichkeit gibt, innerhalb von 24 Stunden neue Zähne zu

bekommen. Bei Bedarf wird die Behandlung durch spezifische Knochenaufbaumassnahmen ergänzt. Die ausgezeichnete Spezialisierung unserer Ärzte und Hunderte von zufriedenen Patienten in jedem Jahr garan-

tieren höchste Qualität, ausgezeichnete Kompetenz und Behandlungen zu konkurrenzfähigen Preisen.

• **Sicherheit:** Alle Implantate sind mit einem Zertifikat versehen

• **Schmerzlos:** Verwendung der Flapless-Technik ohne Skalpell/Naht
• **Garantie:** Garantie auf alle Behandlungen

www.clinichedentalquality.ch



Kostenlose Untersuchung
(inkl. Panoramaröntgen)

3D-Cone-Beam-CT-Digital
in der Klinik

**ZAHNARZT
DOMODOSSOLA**

Telefon: +39 0324242292
Handy: +39 3428467448



CLINICHE DENTAL QUALITY®

In 24 Std wieder lächeln und kauen können

Fixierte Zahnprothese komplett mit unteren und oberen Implantaten:

ZUVERLÄSSIG Titan geschweißte, lasersichere Struktur.

SCHNELL Nur 3 Phasen und innerhalb von 24h festsitzende Zähne.

SCHMERZLOS Sofortige Wiederherstellung ohne Stiche und Einschnitte.

GÜNSTIG € 5.900 pro Rundbrücke + Hotel gratis.

www.clinichedentalquality.ch



IKAS – Ihr Reifen-, Alufelgen- und RDKS-Spezialist

IKAS, Visp Seit 1997 steht der Name IKAS Pneuhaus für den professionellen Reifen- und Alufelgenhandel im Oberwallis. Bei IKAS lagern zurzeit 1500 Reifen der führenden Hersteller. Dadurch und durch kompetente Beratung können die fünf Mitarbeiter der Firma garantieren, dass jeder Kunde innert kürzester Zeit mit dem richtigen Neureifen wieder auf Achse ist. 24 Monate Reifenversicherung inklusive, gratis!

Luftdrucküberwachung RDKS

Für die neue Herausforderung der aktiven Luftdrucküberwachung via RDKS-Sensoren hat sich IKAS bestens vorbereitet. Dank neuem Equipment und



Das Reifen-Hotel ist mit über 3000 Gästen gut gebucht.

entsprechender Schulungen können die Ventile nahezu sämtlicher Fahrzeugmarken gelesen bzw. (re)programmiert werden.

Grösste Alufelgenausstellung

Soll der Kauf von Alufelgen nicht zum Problem werden, braucht es sicherlich die Beratung vom Fachmann. Die Firma IKAS ist im Oberwallis

die erste Adresse für die Erfüllung des Traumes einer neuen Alufelge. Besuchen Sie die grösste Alufelgenausstellung im Oberwallis, und betrachten Sie Ihr Traumrad live und nicht bloss in Katalogen.

***** Reifen-Hotel

Mittlerweile lagert und reinigt IKAS weit über 3000 Kundenräder, was beweist, dass dies zu



Virtueller Spaziergang durch unser Geschäft unter: www.ikas.ch

einer geschätzten und unverzichtbaren Dienstleistung am Kunden geworden ist. Dank einer modernen Radwaschanlage können Ihre Räder während ihres Aufenthalts kostengünstig und ohne Chemie auf Hochglanz getrimmt werden. Auch Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich das alljährliche Felgenschleppen und -putzen zu ersparen.

Wir freuen uns auf Sie

Faire Preise und eine langjährige Erfahrung im Reifenmarkt machen IKAS in Visp zum idealen Partner für Ihren nächsten Reifen- und Felgenkauf. Testen Sie IKAS, Sie werden angenehm überrascht sein.

www.ikas.ch

www.oz.ch

www.aversus.ch

www.pirelli.ch

Diesen Sommer Lust auf italienische Schuhe?



IKAS
CAR-PERFORMANCE

PNEUHAUS & FELGEN-CENTER
3930 VISP, WWW.IKAS.CH



Fugenlose Boden- & Wandbeläge

Anderegg AG, Brig-Glis Design-Beläge eröffnen neue kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Mineralische oder homogene (farbliche Einheit) Beläge sind unsere Stärken. Wir sind innovativ, kreativ und motiviert. Wir präsentieren dem Bauherrn und unseren Kunden Ideen, Farben, Formen und beziehen die persönlichen Wünsche mit ein. Die Verarbeitung unserer unverwechselbaren Boden- und Wandbeläge erfolgt schweizweit mit eigenen Arbeitern. Unsere fugenlosen Boden- und Wandbeläge sind in der Architektur hervorragend einsetzbar, kombinierbar und zeigen ungeahnte gestalterische Möglichkeiten wie Eleganz, Exklusivität, aber



Anwendungen: Umbau, Neubau, EFH, Lofts, Wohnungen, Hotels, SPA, Konferenzräume, Büros, Banken, Geschäfte, Restaurants, Cafés, Balkone.

trotzdem strapazierfähig. Wir erarbeiten Ihr eigenes Unikat, bei dem Sie sich wohlfühlen.
Bayard Sascha / 079 904 70 71



Anderegg AG
3900 BRIG-GLIS
www.anderegg-ag.ch

- Mineralische Boden- und Wandbeläge
- Steinteppich
- Colorquarz
- Einstreubeläge
- Polyurethan Beläge
- Balkon- und Garagenbeschichtungen
- Industriebeschichtungen

hefe meubles – Ideen mit Pfiff

hefe meubles, Susten/Leuk Bei hefe meubles finden Sie pfiffige und exklusive Naturprodukte aller Art. Mit Herzblut und Begeisterung beraten Sie Gabriela und Herbert Lötscher. Im Hüsler Nest natürlich gut schlafen oder im Chairbert, der Liege für Quereinsteiger, die Füsse hochla-

gern. So schläft man(n), so relaxt man(n)... und frau. In der eigenen Schreinerei entstehen unter anderem Möbel nach Wunsch. hefe meubles freut sich auf Ihren Besuch.

PS.: Zum 14. Mal dieses Jahr an der Vifra



hefe meubles

ideen mit pfiff
des idées naturelles

herbert lötscher
kantonsstrasse 101
ch-3952 susten/leuk
www.hefemeubles.ch
email he@hefemeubles.ch
mobil 079 650 49 26

chairbert.com

heliodome.ch



ausstellung auf 300 m²
expo sur 300 m²



SITTEN | Staatsrat geschlossen vor den Medien

Wo will der Kanton künftig sparen?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

BAUWIRTSCHAFT | Drei Verhaftungen nach Bestechungsvorwürfen beim ASTRA im Oberwallis

Ein Unternehmer und der Chef der Aussenstelle Visp verhaftet

RARON | Mehr als 200 kampfeswillige Tiere sorgten für ein tolles Spektakel

Geglückter Auftakt im Goler

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

NOCH BIS 29.03.2016

LIPO
Einrichtungsmärkte

WWW.LIPO.CH

20%
RABATT*
AUF ALLES

UNSERE
ÖFFNUNGSZEITEN
AN OSTERN
FINDEN SIE
UNTER
WWW.LIPO.CH



AUCH AUF BEREITS REDUZIERTERTE ARTIKEL!

*Auch auf bereits reduzierte Artikel! Ausgeschlossen sind LIPO Kracher, LIPO Best Price Artikel, Daily Deals und TV-Specials. Gilt nicht für Dienstleistungen. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Vergünstigungen (z.B. Aktionsgutscheine).

CONTHEY/VS

WEITERE INFOS IM INTERNET UNTER WWW.LIPO.CH

Die Leichtigkeit des Ueli Steck



(Foto: Robert Bösch)

Es sieht so leicht aus. Ueli Steck beim Eisklettern am Khumbu-Gletscher in Nepal.

Interlaken/Visp Ueli Steck ist vielleicht der beste Schweizer Bergsteiger aller Zeiten. Eines ist er ganz sicher – ein Symbol dafür, dass alles irgendwie leicht sein kann.

Extrembergsteiger Ueli Steck befindet sich derzeit auf Vortragsreise durch die Schweiz. Vergangene Woche machte er auch im Visper La Poste halt. Im Gepäck ein Vortrag über seine Abenteuer an der Annapurna-Südwand im Hima-

laja und seine Besteigung aller Viertausender der Alpen in 62 Tagen.

Steck und die Leichtigkeit des Seins

Im Jahr 2013 gelang Steck etwas, das vor ihm noch niemand geschafft hatte. Im Alleingang durchstieg er die Südwand des 8091 Meter hohen Annapurna in Nepal. Ein Meilenstein in der Geschichte des Bergsteigens, denn Steck benötigte für Auf- und Abstieg nur 27 Stunden. Wie oft in Stecks Karriere wurde diese Leistung von Misstönen begleitet. Steck habe keinen Beweis, dass ihm der Durchstieg der Wand gelungen sei, die

Aussagen seiner Bergsteigerfreunde seien nicht glaubwürdig. Im gut gefüllten La Poste beschrieb Steck, wie es dazu kam, dass ein Beweis der Leistung nicht möglich war. Steck, auf der Suche nach einem Unterschlupf, wollte ein Foto der Wand machen, die er zu durchsteigen gedachte. Dabei wurde er von einer kleinen Lawine erfasst, konnte sich gerade noch so in der Wand halten. «Als kein Schnee mehr von oben herabkam, waren meine Fotokamera und einer meiner Handschuhe weg», beschreibt Steck diese Episode. Steck wäre jedoch nicht Steck, wenn er sich davon hätte beeindrucken lassen. Er zog sich einen Ersatzhandschuh an und durchstieg die Wand. «Die Bedingungen waren einfach gut, ich kam gut vorwärts und irgendwann stand ich ganz oben», sagt der Berner dazu. Es sind Aussagen wie diese, die Steck zu einem Symbol für Leichtigkeit machen. Der Durchstieg der Annapurna-Südwand wird in seiner Erzählung zum lockeren Nachmittagsspaziergang. «Klettern im fünften oder sechsten Schwierigkeitsgrad ist für mich Gehen im Fels.» Als Zuhörer kommt bei solchen Aussagen irgendwie ein Gefühl von Kleinheit auf. Welcher Mensch, ausser Ueli Steck, ist schon zu solchen Leistungen in der Lage? Doch «The Swiss Machine», wie Steck auch genannt wird, schafft es gleichzeitig, die Zuversicht zu vermitteln, dass alles doch leicht sein kann, und zwar für jeden. Man kann einfach nur loslegen und dann weitermachen. Steck als Prophet der Leichtigkeit des Seins. Doch nachdem Ueli Steck die Annapurna-Südwand bezwungen hatte, kamen auch ihm ein paar kleine Zweifel. Ich sagte zu mir: «So kannst du nicht immer weitermachen, du musst es etwas ruhiger angehen lassen.» Ruhiger angehen lassen, hiess für Ueli Steck, alle Viertausender der Alpen zu besteigen, und zwar in 62 Tagen und sich zwischen den Gipfeln nur mit dem Velo, zu Fuss oder dem Gleitschirm zu bewegen. «Ich wollte einfach einen Sommer lang bergsteigen», erklärt Steck seine Beweggründe.

«Natürlich bin ich ehrgeizig»

Wem es so leicht fällt, der hat Kritiker. Von gnadenlosem Ehrgeiz sei er getrie-

ben, der Steck, liest man immer wieder. Für den Erfolg gehe er über Leichen. «Natürlich bin ich ehrgeizig», sagt Steck, «sonst könnte ich nicht das tun, was ich tue.» Wettbewerb sei jedoch beim Bergsteigen nicht alles. «Klar ist es schön, wenn man einen Rekord aufstellt oder so», sagt der Berner, der seit fast 30 Jahren klettert. «Allerdings ist dieser Erfolg nicht alles, es geht auch darum, sich selbst ans Limit zu bringen, zu sehen, was in einem steckt.» Und überhaupt gebe es im Bergsteigen keinen Konkurrenzkampf, so würde man heute noch klettern wie vor hundert Jahren, erklärt der Ausnahmeathlet. Für den Umgang mit der öffentlichen Kritik an seiner Person hat sich Steck übrigens ein einfaches Mittel überlegt. «Ich lese einfach nichts, was über mich geschrieben wird.» Es ist ja so leicht.

Altern mit Leichtigkeit

In diesem Jahr wird Ueli Steck 40 Jahre alt. Das beschäftigt ihn, ganz er selbst, aber kaum. «Klar merkt man, dass manches nicht mehr ganz so rund läuft wie früher», sagt er. «Die Erholungsphasen sind zum Beispiel länger. Das Gute am Bergsteigen ist jedoch, dass man nicht von einem auf den anderen Tag in Pension geschickt wird. Man passt sein Programm einfach dem Körper an.» Mit dem Älterwerden sehe er jedoch gewisse Dinge anders, sei reflektierter, vor allem weil er auch schon ein paar gute Freunde am Berg verloren habe, so der Extrembergsteiger. «Der Tod gehört beim Bergsteigen dazu, passieren kann immer etwas. Man darf sich aber davon nicht zu stark beeinflussen lassen, sonst behindert man sich selbst. Man muss das Risiko abwägen und sich entsprechend verhalten.» Und dann sei da noch die Sache mit dem Glück, fügt Steck hinzu. «Wir alle brauchen auch Glück im Leben und ich bin jemand, der sich auf sein Glück verlässt. Etwas anders zu tun, ist unsinnig. Man kann auf die Strasse gehen und wird überfahren. Wenn man Pech hat, hat man Pech, da kann man nichts machen.» Und so macht Steck einfach weiter. «Nach Ostern geht es wieder in den Himalaja.»

Martin Meul

3. Dinner Komödie im Treffpunkt Alpenblick

Bürchen Schon zum dritten Mal wird im Treffpunkt Alpenblick in Bürchen eine Dinner Komödie aufgeführt.

Nach den letztjährigen grossen Erfolgen «Mord ist kein Zufall» und «Graf Poldi gibt sich die Ehre» heisst es in diesem Jahr «Alles nach Plan». Die Aufführungen finden an zwei Wochenenden im April 2016 statt (1. und 3. April sowie 8. und 10. April). Wegen der grossen Nachfrage gibt es zudem am 17. April noch eine Extraaufführung. Die Geschwister Gattlen freuen sich, viele Gäste aus dem ganzen Oberwallis begrüssen und verwöhnen zu dürfen. Auch Gäste aus der «Üsserschwiiz» reisen immer wieder extra für die Dinner Komödie nach Bürchen.

Unter der Leitung von Emil Knubel haben sich wieder ein paar theaterbegeisterte Bürchner bereit erklärt, im



(Fotos: zvg)



Treffpunkt Alpenblick in Bürchen ein Theater aufzuführen.

Während der Dinner Komödie geniessen die Zuschauer ein schmackhaftes 5-Gänge Menü. Nach jedem Akt wird

ein Gang serviert. Dazwischen werden die Lachmuskeln der Gäste durch die tollen Schauspieler gehörig strapaziert.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank

dem Regisseur Emil Knubel und den treuen Schauspielern sowie den vielen fleissigen Helfern vor und hinter der Bühne (Souffleur, Maske, Requisiten, Bühnenbauer, Beleuchter, Musik, Servicepersonal, Küchenchef und Küchenhilfen). Vielen Dank natürlich auch dem zahlreichen treuen Publikum.

Es hat noch ein paar wenige freie Plätze!

Anmeldungen unter 078 772 00 98.

3. Dinner Komödie in Bürchen

«ALLES NACH PLAN»

Freitag,	1. April 2016	19:00 Uhr
Sonntag,	3. April 2016	11:30 Uhr
Freitag,	8. April 2016	19:00 Uhr
Sonntag,	10. April 2016	11:30 Uhr
Sonntag,	17. April 2016	11:30 Uhr

Unter der Leitung von Emil Knubel
Die Plätze sind beschränkt. Reservationen können ab sofort gemacht werden.
Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.
Eintritt inkl. 5-Gang Menü: CHF 90.–
Reservationen: 078 772 00 98

MAN SIEHT SICH ☹☹



**Der Treffpunkt für Ihre Anlässe
oder auch Partyservice**



Wie Du willst
Wo Du willst
Was Du willst
Wann Du willst

www.treffpunkt-alpenblick.ch



Julia Sophia Holzer ♀
11.9.2015, 49 cm, 3220 g
Baltschieder



Milena Sophie Gerardo ♀
29.10.2015, 50 cm, 3170 g
Zermatt



Anna Gerber ♀
10.11.2015, 38 cm, 1260 g
Visp



Naomi Dias ♀
19.11.2015, 48 cm, 2750 g
Lalden



Felicia Elisa Abgottspon ♀
20.11.2015, 47 cm, 2850 g
Adligenswil/Stalden



Mika Lukas Roten ♂
24.11.2015, 49 cm, 3280 g
Termen



Lenia Di Lisi ♀
24.11.2015, 53 cm, 3945 g
Visp



Helena Kocis ♀
25.11.2015, 54 cm, 3210 g
Glis



Jonas Bumann ♂
30.11.2015, 51 cm, 3420 g
Naters



Erik Rafael Pavlovic ♂
30.11.2015, 52 cm, 3580 g
Visp



Ariana Figueiredo ♀
2.12.2015, 49 cm, 3440 g
Saas-Fee



Tea Kryeziu ♀
8.12.2015, 54 cm, 4140 g
Turtmann



Lisandro Bieler ♂
15.12.2015, 48 cm, 3150 g
Naters



Loïc Metry ♂
20.12.2015, 44 cm, 2440 g
Visp



Aylan Franzen ♂
2.1.2016, 50 cm, 3220 g
Zermatt



Zoe Emilia Jost ♀
5.1.2016, 50 cm, 2980 g
Brig



Noelle Lehner ♀
13.1.2016, 52 cm, 3285 g
Turtmann/St. Niklaus



Brian Vetsch-Imhasly ♂
22.1.2016, 51 cm, 3820 g
Wichtrach/Termen



Jonas Schwery ♂
22.1.2016, 45 cm, 2550 g
Naters



Janina Eyer ♀
27.1.2016, 49 cm, 3480 g
Glis

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



FREIZEIT

MONDKALENDER

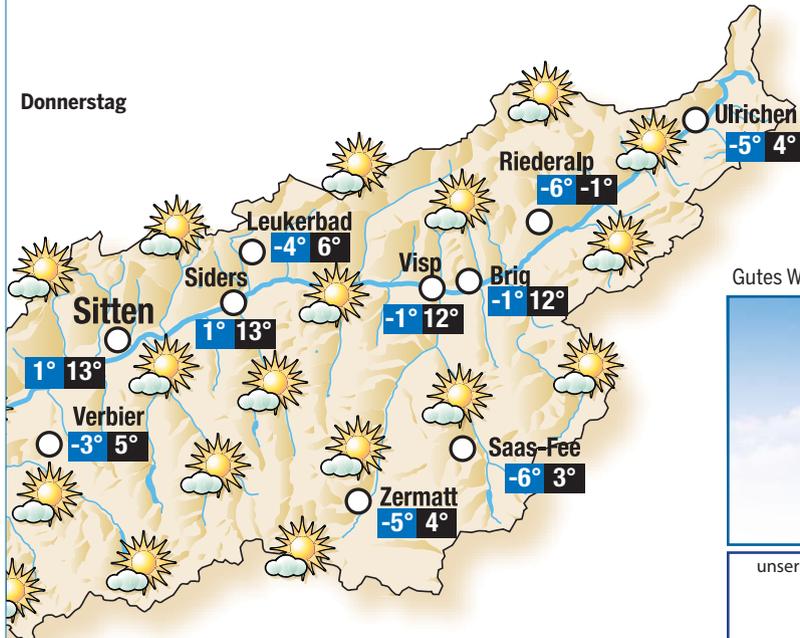
- 24 Do**  Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
- 25 Fr**  ab 19.10  Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Salat säen/setzen, Blatttag
- 26 Sa**  Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Salat säen/setzen, Blatttag
- 27 So**  Pflanzen giessen/wässern, Waschtage, Salat säen/setzen, Blatttag
- 28 Mo**  ab 08.47  Verreisen, Fruchttag
- 29 Di**  Verreisen, Fruchttag
- 30 Mi**  ab 19.46  Verreisen, Fruchttag

	Neumond	7.4.
	zunehmender Mond	14.4.
	Vollmond	22.4.
	abnehmender Mond	31.3.

WETTER

RECHT SONNIG, TAGSÜBER MILD

Die Sonne scheint heute von morgens bis abends. Es gibt lediglich harmlose Quellwolken, die aber überhaupt nicht stören. Nach einem frischen Morgen werden am Nachmittag im Zentral- und Unterwallis milde 12 bis 13 Grad erreicht. Die Nullgradgrenze liegt auf knapp 2000 Metern. Auf den Bergen weht ein starker Nordwind. Morgen Karfreitag nimmt die Bewölkung zu, gegen Abend kommt auch etwas Niederschlag auf. Schnee fällt dabei ab rund 1200 bis 1400 Metern.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



unser partner



Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
							
1° 12°	-2° 4°	3° 16°	-1° 8°	3° 10°	-1° 3°	2° 13°	-2° 6°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04. 
Momentan wäre ein günstiger Zeitpunkt, etwas Wichtiges in die Tat umzusetzen. Wenn Sie länger hadern, könnten sich Ihre Chancen am Ende wieder in Luft auflösen.

Krebs 22.06. – 22.07. 
Im Kreise Gleichgesinnter lassen sich so manche Probleme leichter lösen. Das sollten Sie beherzigen und sich jemandem anvertrauen, der es gut mit Ihnen meint.

Waage 24.09. – 23.10. 
Schon lange haben Sie sich nichts Gutes mehr gegönnt. Jetzt haben Sie die Gelegenheit für eine spannende Abwechslung. Zögern Sie nun nicht, und machen Sie mit.

Steinbock 22.12. – 20.01. 
Mit etwas Charme erreichen Sie bei Ihren Freunden jetzt mehr als Sie denken. In einer etwas kniffligen Angelegenheit müssen Sie jetzt den richtigen Ton treffen.

Stier 21.04. – 20.05. 
Nicht immer sind alle einer Meinung. Damit können Sie gut leben. Dass andere damit nicht zurechtkommen, muss Sie nicht sorgen. Sie haben Ihren Beitrag geleistet.

Löwe 23.07. – 23.08. 
Sie nutzen alle Chancen, die sich Ihnen bieten, um weiterzukommen. Ihr immenses Fachwissen leistet Ihnen gute Dienste. Der Aufwand wird sich jedenfalls lohnen.

Skorpion 24.10. – 22.11. 
Sie konnten es noch nie leiden, wenn jemand lange um den heißen Brei herumgeredet hat, ohne auf den Punkt zu kommen. Das lassen Sie jemanden nun deutlich spüren.

Wassermann 21.01. – 19.02. 
In der jetzigen Situation sollten Sie in Sachen Partnerschaft auf Distanz gehen. Klären Sie erst die jüngsten Vorfälle ab. Dann können Sie wieder offener sein.

Zwillinge 21.05. – 21.06. 
Sie brauchen momentan sehr viel Schlaf, und tagsüber fit zu sein. Wenn das nicht besser wird, sollten Sie der Sache einmal nachgehen. Etwas Sport könnte helfen.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 
Sie haben mal wieder Fernweh und denken über eine kleine Reise nach. Am besten wäre es dabei, wenn eine gute Freundin Sie begleiten würde. Fragen Sie doch nach.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Wenn Sie jetzt wichtige Dinge erledigen können, zögern Sie nicht. Schon bald könnten unerwartete Hindernisse auftauchen. Legen Sie sich nicht auf die faule Haut.

Fische 20.02. – 20.03. 
Egal sind Ihnen Anliegen anderer nicht. Doch können Sie in dieser Woche nur eines nach dem anderen erledigen. Schaffen Sie sich Freiräume, planen Sie massvoll.

RÄTSEL

Hausflur	▽	▽	glas-artiger Rostschutz	Einheit der Fluidität	franzö-sisch: Salz	deutsche Vorsilbe: schnell	Kose-name e. span. Königin
See a.d. Grenze CH / I (2 Wö.)	▷		Männer-kurz-name	▷	5		
Er-frischungs-getränk	▷						
franzö-sisch: er	▷		Entschädi-gung				
lichte Glut	○	7	Kfz-Z. Hildes-heim				
	▷						
	▷						
Ort im Kanton Wallis	jüngst	Jacke mit Kapuze		kurz für: an das	▽	Abk.: ehren-amtlich	röm. Zahlen-zeichen: sechzig
Dach-rinne	▷	▽			○	6	
3./4. Fall von ‚wir‘	○	3		Ort im Rheintal (SG)	▷		
griech. Göttin, Mutter d. Winde	▷		○	4			
Initialen Red-fords	▷		Stütz-kerbe				
russ. Herr-scher-titel	▷	○	2				
eine Polizei-behörde (Abk.)	▷						
Schweiz. Maler (René)		chinesi-sches Hohlmass					
	▷	▽			○	1	
Kaiser-stadt in Vietnam	▷						



BERNINA SHOP
Rhone-sandstr. 7 | 3900 Brig

BERNINA 3-Series ab CHF 1390.-

Gewinner:
Regina Bregy Hottent

H	A						
E	A	R	L			A	K
F	L	U	E	E	L	A	
S	T	O	E	C	K	L	I
U	E						
N	G						
E	G	G					
	E	S					
M	U	B	A		Z		
G	R	E	Y	E	R	Z	
A	A	S		H	E	U	
N	U	S					
D	C						
A	H	A					
				L			
V	I	S	P				
H	O	I					
N	U	N					

Auflösung RZ Nr. 10

ILLUSION
DEIKE-PRESS-0818CH-6



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzwörterrätsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 28. März 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

KUONI

Exklusive begleitete Thailand-Rundreise

23.11. – 8.12.2016 (16 Tage)

Kurz-Reiseprogramm

1. – 3. Tag
Hinreise Flug von Zürich nach Bangkok in Economy. Unterkunft in Bangkok in einem 5* Hotel.
Zwei Tage private Bangkok-Stadtrundfahrt, Besichtigung von aussergewöhnlichen Tempel und Sehenswürdigkeiten.

3. – 8. Tag
Private Rundreise im farbenprächtigen Nordthailand, ab Bangkok bis Chiang Mai. Unterkunft in 4* Hotels.



Armand Zenklusen
Reiseleitung

8. – 10. Tag
Südthailand – Flug von Chiang Mai nach Krabi. Erholung im 5* Hotel auf einer Privat-Insel auf Krabi, geniessen Sie in einer lockeren Atmosphäre die einzigartige Badebucht mit den charakteristischen Kalksteinfelsen.

10. – 12. Tag
Südthailand – Private Dschungelsafari zum Elephant Hills Luxus Camp sowie Rainforest Camp (schwimmende Komfortzelte) im Khao Sok Nationalpark. Gehen Sie auf Tuchfühlung mit den Dickhäutern. Geniessen Sie die unberührte Natur mit einem Trekking durch den Dschungel-Regenwald.



12. – 15. Tag
Südthailand – zum Abschluss entspannen Sie sich in einem schönen 4* Superior Hotel in Khao Lak am goldenen Sandstrand. Ihr Wohlbefinden steht hier im Zentrum. Gönnen Sie sich eine traditionelle Thai-Massage.



15. – 16. Tag
Rückreise Flug von Phuket nach Zürich in Economy.



Inbegriffen:
Flug in Economy, Rundreise gemäss Ausschreibung Detailprogramm, Halbpension, Übernachtungen in 4-5* Hotels und Reiseleitung ab/bis Oberwallis.

Nicht inbegriffen:
Reiseversicherung, persönlich Auslagen, Trinkgelder und Auftragspauschale von CHF 100.00.

Programm und Preisänderungen bleiben vorbehalten.



Pauschalpreis pro Person im Doppel
CHF 3'900.00

KUONI
Brig – Visp

KUONI TRAVEL PARTNER
REISEBÜRO ZENKLUSEN

Belalpstrasse 9
3900 Brig
T 027 921 10 10
kuoni.brig@rhone.ch
www.kuoni-brig.ch

Brückenweg 12
3930 Visp
T 027 946 60 30
kuoni.visp@rhone.ch
www.kuoni-visp.ch

Premiere im Kino Astoria

Visp Das Warten hat sich gelohnt: Nach zwölf Jahren kommt die Fortsetzung der international erfolgreichen Romantikkomödie. Doch «My Big Fat Greek Wedding 2» wird noch grösser und verrückter! Denn: Der ganze griechische Chaos-Clan beteiligt sich wieder an diesem rauschenden Fest für die Lachmuskeln. Wie schon der erste Teil ist auch «My Big Fat Greek Wedding 2»



Das Visper Kino zeigt über die Ostertage «My Big Fat Greek Wedding 2».

nach dem Drehbuch von Hauptdarstellerin Nia Vardalos ein amüsanter Komödienspass, gespickt mit jeder Menge Dramen und lustiger Klischees über Griechen und den Rest der Menschheit, der zumindest nach Ansicht von Toulas Vater Gus Portokalos höchst seltsam ist. Denn die Wiege der Zivilisation steht zumindest für den liebenswerten Macho-Vater eindeutig in Griechenland. Nur in Griechenland. Und Toula tut jede Menge: ihre Eltern bei Laune halten, im Restaurant aushelfen und ganz nebenbei noch ihre eingeschlafene Ehe mit Ian neu beleben und damit klarkommen, dass ihre kleine Paris (wunderbar gespielt von Elena Kampouris) aufs College gehen und ausziehen will. Seien Sie dabei und lachen Sie wieder einmal herzlich. Und viel. Die Chance haben Sie über Ostern im Kino Astoria in Visp.

www.kino-astoria.ch

Oster-Grillplausch

Visp Ein Frühlingsapéro mit anschließendem Grillplausch. Wer sich den Ostersonntag am 27. März so vorstellt, geht am besten ins Restaurant zur Mühle nach Visp. Pächterin Katja Wagenbreth serviert mit ihrem Team zwischen 10.00 und 18.00 Uhr feine Fleischspezialitäten wie Rindsfilet oder

Lammstrecôte und frischen Salat vom Buffet.

Nach Ostern dürfen sich die Gäste «zur Mühle» auf einen regelmässigen Bier- und Grillplausch freuen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 17.00 Uhr werden Grilladen zu einem kühlen Bier in der Mühle serviert.



Einladend. Das Restaurant «Zur Mühle».

**50 % Rabatt
auf alle
Esszimmer-
stühle**

z. B. Stuhl »Tom«
vorher je CHF 189.-
jetzt nur je CHF 94.50



JYSK
BETTEN • MÖBEL • WOHNEN

www.JYSK.ch

**10
Jubiläum**
JYSK
in der Schweiz

Linda Fäh
Sängerin, Moderatorin
und JYSK-Botschafterin



RINGKUHUKAMPF
Raron – Arena Goler

**Wir danken allen Besuchern,
allen, die uns unterstützt
haben und besonders allen
Sponsoren und Gönnern**



RAIFFEISEN

SPEZIALSEITEN

Inserateannahmeschluss: 1. April 2016
Erscheinungsdatum: 7. April 2016

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema

Wohnen

Ihren Inserateplatz.



RZ

Telefon 027 922 29 11



KINO ASTORIA VISP		
Do 24.3.	20.30 h	My Big Fat Greek Wedding 2 – Premiere
Fr 25.3.	17.00 h	Above and Below
	20.30 h	My Big Fat Greek Wedding 2
Sa 26.3.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Der geilste Tag
	20.30 h	My Big Fat Greek Wedding 2
So 27.3.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Divergent Series – Allegiant (letzte Vorstellung)
	20.30 h	My Big Fat Greek Wedding 2
Mo 28.3.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	My Big Fat Greek Wedding 2
Di 29.3.	20.30 h	Die dunkle Seite des Mondes
	20.30 h	Above and Below
Mi 30.3.	20.30 h	My Big Fat Greek Wedding 2

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch



HEIDI

Ihre Kindheit verbringt die Waise Heidi (Anuk Steffen) zusammen mit ihrem Grossvater (Bruno Ganz) abgeschieden in einer einfachen Holzhütte in den Schweizer Bergen. Zusammen mit dem Geissenpeter (Quirin Agrippi) hütet sie die Ziegen und geniesst die Freiheit in den Bergen. Doch die unbeschwertere Zeit endet, als Heidi von ihrer Tante Dete (Anna Schinz) nach Frankfurt gebracht wird. In der Familie des wohlhabenden Herrn Sesemann (Maxim Mehmet) soll sie eine Spielgefährtin für die im Rollstuhl sitzende Tochter Klara (Isabelle Ottmann) sein und unter Aufsicht des strengen Kindermädchens Fräulein Rottenmeier (Katharina Schüttler) lesen und schreiben lernen.

Kriya Yoga Meditation

Brig-Glis Matthias von Dach wurde im September 1998 von seinem Lehrer Janakananda in den Kriya Yoga eingeweiht. 2004 erhielt er seinen spirituellen Namen Satyananda. Seither bietet er Seminare, Vorträge und intensive Retreats an. 2011 erschien sein erstes Buch «Der Yoga-Code». Um Einsteiger/innen einen Einblick in die Kriya Yoga Meditation zu ermöglichen, bietet Satyananda im Vorfeld von Einführungsseminaren kurze Vorträge an. Ein solcher findet am 29. März um 19.30 Uhr an der Bahnhofstrasse 8 in Brig statt. Die Einführung in den Kriya Yoga wird dann am Wochenende vom 30./31. Juli 2016, in Eischoll angeboten. Die Veranstaltungen können separat voneinander besucht werden. Kriya Yoga Meditation wurde durch den indischen Yogi Paramahansa Yogananda im Wes-

ten erstmals einem breiten Publikum bekannt gemacht. Sie vereinigt sämtliche bestehenden Yoga-Arten in einer effektiven Übungsabfolge und fördert und beschleunigt die spirituelle Entwicklung ganzheitlich und optimal. rz

www.satyananda.ch



Matthias von Dach.

Schuldebatte in Brig

Brig-Glis Die Schule – ein ständiges Thema. Haben Lehrer und Schüler, Eltern noch den Überblick bei all den Veränderungen? Wird die Schule zum Spielball der Politik? Die Mediathek Wallis in Brig lädt am Dienstag, 29. März, 2016 (19.30 Uhr) im Grünwaldsaal in Brig zu einer Diskussionsrunde über das Thema Schule ein.

Mittendrin in der Diskussionsrunde: Vertreter der Lehrerseite, Elternseite und vom Kanton. So werden auch Marcel Blumenthal, Adjunkt der Dienststelle für Unterrichtswesen, und Ro-

bert Lochmatter, Schuldirektor der Schule Brig Süd, anwesend sein. Ziel ist es, verschiedene Seiten und Standpunkte zum Thema Schule zu erörtern und Fragen zu klären. Eine Anmeldung ist erwünscht. rz



Heisses Thema. Die Schulen im Wallis.

Oster-Chilbi steht an

Gamsen Der Lunapark gastiert auch in diesem Jahr wieder im Oberwallis. Vom 26. März bis 3. April macht er mittlerweile zum 21. Mal über Ostern im Oberwallis Halt.

An diesen Tagen ist jeweils viel los in Gamsen. Auf die Besucher warten neue Attraktionen wie eine Drachenbahn und ein Skilift. Ebenfalls im Angebot: Das beliebte «Tutschauto», Kinderkarussell, Enten angeln oder zahlreiche Stände mit Süßigkeiten. Der Lunapark befindet sich beim Restaurant Diner-

SolidGold. Dort finden Besucherinnen und Besucher eine Verpflegungsmöglichkeit. rz



Die Oster-Chilbi macht halt in Gamsen.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 19.00 Uhr, Marktplatz, Pürumärt
Grengiols, 28.3., 1./3./8./10./17.4., Turnhalle, Theater: Der Kirschblütenzweig
Bürchen, 1./3./8./10./17.4., Treffpunkt Alpenblick, 3. Dinner-Komödie: «Alles nach Plan»
Brig, 5.4., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal
Walliser Geschichten: Frühe Neuzeit

Ausgang, Feste, Kino

Naters, 18.6., 57. Walliser Jodlertreffen

Vereine, Organisationen, Kurse

Brig, 29.3., 19.30 Uhr, Naturheilpraxis Grichting, Vortrag «Was ist Kriya-Yoga?»
Visp, 7./14./21./28.4., Informations- und Beratungsstelle freu
Kurs: Ich plane meinen Wiedereinstieg
Brig/Sitten, 8. – 14.5., Interdiözesane Wallfahrt Lourdes

Sport und Freizeit

Naters, März – Oktober (samstags bei trockenem Wetter), Alter Bahnhof Flohmarkt

Agarn, 25./26./28.3., 9.00 – 18.00 Uhr
Ammeter AG, Osterausstellung

Visp, 27.3., 10.00 – 18.00 Uhr, Rest.
Mühle, Frühlingsapéro mit Grillplausch

Gamsen, 26.3. – 3.4., Luna Park Oster-Chilbi

Brig, 29.3., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal
Diskussionsrunde mit Moderator Luzius Theler

Brig, 30.3., 19.30 Uhr, ZAP
Wilfried Meichtry

Brig-Glis, 2.4., ab 9.30 Uhr, Zeughaus Kultur, amo: Tag der offenen Tür

Brig – Disentis, 2.4. – 21.5. (jeden Samstag), MGB, Gourmetfahrt Wine & Dine

Salgesch, 2. – 8.4., Pfyn Finges, Geführte Exkursionen (Putztag, Frühlingserwachen, Amphibien)

Brig, 9.4., 10.00 – 17.00 Uhr, Vivi's Coiff'ur Ladu, Schulhausstr. 8, Neueröffnung

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

30./31. MÄRZ 2016, 19.30 UHR

INFERNO – VON DER HÖLLE INS PARADIES

AKROBATISCHES LUFTTANZ - SPEKTAKEL
EMILIANO PELLISARI STUDIO, ROM

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN / LEHRLINGE: 50%

stoffel
FIND UMS WESSEL

VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

Erste Königin der Saison gekürt

Raron Bei frühlingshaften Temperaturen hiess es am letzten Sonntag in der Goler Arena Auge um Auge und Horn um Horn zum ersten Ringkuhkampf der Saison. Die Alpgeteilschaft Meretschi aus Agarn zeichnet für die Organisation verantwortlich. Unter den Zurufen von circa 3500 Zuschauern wurde Martina Schilds «Lava» zur Königin gekürt.



Linda (28), Nina (1) und Mathias Imboden aus St. Niklaus.



Ivan Zimmermann (33) aus Niedergampel, Otto Abgottsporn (23) aus Staldenried und Tjarc Gattlen (25) aus Turtmann.



Michael Kuonen (42) aus Törbel mit «Tiki» (6).



Evelyne Loretan (27) aus Leuk-Stadt, Christine Schmidt-Ruffiner (47) aus Susten und Caroline Loretan (25) aus Visp.



Paul (47), Angela (16) und Manuela (46) Fux aus Unterbäch, mit «Coli» (8).



Ildikó (40), Serafin (1½) und Pascal (40) Hug aus Salgesch.



Johnathan (10) und Marie (11) Reuse, Chez-les-Addy.



Joelle (14) und Ivan (42) Zurbruggen aus Staldenried mit «Aischa» (8).

ANGETROFFEN: Roger Guntern (40) Brig-Glis



Freuen sich auf den Frühling und die Wärme: Roger Guntern (40) mit Sohn Severin (3) aus Brig-Glis.

Die Sonne scheint wieder länger. Es wird wärmer. Spüren Sie den Frühling?

Natürlich. Es wird wieder angenehm warm. Der Frühling steht an, das geniessen wir.

Wie merken Sie sonst noch, dass der Frühling vor der Tür steht?

Generell kann man wieder erkennen, wie die Blumen spriessen und die Wiesen grüner werden. Und selbst spürt man, dass es stetig wärmer wird.

Sind Sie ein Frühlingsmensch?

Ich muss zugestehen, dass ich wirklich alle Jahreszeiten mag und unabhängig von Frühling, Sommer, Herbst und Winter überall

positive Aspekte sehe. In Europa haben wir die Qualität, dass wir einen angemessenen Turnus haben. Keine Jahreszeit dauert zu lange und sie wechseln sich immer wieder ab. Das schätze ich sehr.

Demnach gibt es für Sie keine absolute liebste Jahreszeit.

Nein, die gibt es eigentlich in der Tat nicht. Nun gut, ich muss zugestehen, dass die Vorfreude auf den Sommer immer besonders gross ist, weil ich diese Jahreszeit auch mit Ferien verbinde. Müsste ich also eine Jahreszeit auswählen, wäre es wohl der Sommer mit der Wärme und den Urlaubstagen. Doch wie erwähnt, ich finde, jede Jahreszeit

bietet etwas Spezielles und Besonderes. Wenn es kälter wird und Schnee fällt, freue ich mich auf den Wintersport. Nun wird es wieder wärmer und die Vorfreude auf den Frühling ist da.

Auf was freuen Sie sich im Frühling am meisten?

Darauf, dass das Stadtzentrum gerade am Abend wieder ein bisschen pulsiert. Man spürt auf diese Weise mehr Leben im Zentrum, das finde ich schön. Wenn es wärmer wird und die Tage länger werden, finden die Leute vermehrt den Weg nach draussen. Dieses Erwachen der Bevölkerung gehört irgendwie auch zum Frühling.



Josef Meichtry (61) aus Feithieren, Silvan Beney (26) aus Susten und Charly Grand (26) aus Turtmann.



Severin Lötscher (17) aus Leuk-Stadt und Jan Burgener (16) aus Visp.



Loïc Gillioz (38) aus Charrat, Kari Kummer (30), Jörg (31) und Marita Wyer (29), Karin Walpen (46) und Edith Wyer (56), alle aus Naters.



Kilian Eyer (42) aus Ried-Brig, Franco Jost (29) aus Brig mit «Marseille» (2).



Dominik Leuenberger (18) aus Ried-Brig mit «Beauty» (2).



Lena (17) und Martin (47) Imstefp aus Blatten mit «Fara» (9).



Simone (10), Michaela (15) und Medea (11) Ruppen aus Hegdorn mit «Céline» (7).



Hans Wyssen (68) aus Geimen, Silvia (43) und Nina (13) Imstefp, beide aus Blatten, mit «Franca» (7).



Chantal Lötscher (39) und Paul Jenelten (55), beide aus Agarn.



René Imstefp (53) aus Blatten mit «Bona» (5).



Tanja (27), David (1½) und Frank (39) Walden, alle aus Naters



FOTOS Claudine Studer

Wechseln Sie in Ferienstimmung.

Über 90 Währungen wechseln Sie von früh bis spät an Ihrem Bahnhof. Auch am Wochenende. Neu können Sie über 60 Währungen einfach online bestellen und sie sich danach für nur 5 Franken nach Hause schicken lassen. Jetzt auf [sbb.ch/change](https://www.sbb.ch/change).